

RE SO NAN ZEN

2024/25

THETAER
HOFFMANN





INHALT

GELEITWORT	03
GRUSSWORT	06
ÜBERBLICK	08
PREMIEREN	11
AUSSERDEM	49
JUNGES ETA	67
REGIE	73
THEATERVEREIN	79
KARTEN UND PREISE	83
ABONNEMENTS	91
ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN	99
SERVICE	106
MITARBEITER*INNEN	111
KONTAKT	117
DANK	121
IMPRESSUM	123



IT AIN'T OVER 'TIL IT'S OVER

Lenny Kravitz

LIEBES PUBLIKUM, LIEBE THEATERFREUND*INNEN!

Mit dieser Spielzeit heißt es für mich, heißt es für unser Team Abschied zu nehmen von Ihnen, unserem geschätzten Publikum, unserem großartigen Ensemble, unseren wunderbaren Mitarbeiter*innen im Haus, der schönen Stadt Bamberg. Wir sagen Danke! Danke für Ihre Neugier, Ihre Treue, Ihren Zuspruch auch in schwierigeren Zeiten.

Sehr gern haben wir hier gearbeitet, haben Fragen gestellt, Antworten verweigert, aber Haltung gezeigt, haben uns dem zeitgenössischen Blick verschrieben und ihn mit dem klassischen in Verbindung gesetzt, haben dabei die Theatermaschinerie angeworfen, auf Unterhaltung und Empathie gesetzt, die vierte Wand aufgebrochen und immer wieder herrliche Feste gefeiert. Wir haben uns eingemischt, uns und Sie gefordert, zum Nachdenken, zum Lachen und zum Weinen gebracht, vielleicht manchmal wütend gemacht, aber nie unberührt gelassen. Und wir sind gemeinsam durch herausfordernde Zeiten (Corona-Jahre) gegangen und haben dabei erlebt, wie hilfreich, tröstend, Mut und gute Laune machend das Gemeinschaftserlebnis Theater sein kann.

Was hallt nach? So wollen wir unser diesjähriges Spielzeitmotto „Resonanzen“ verstehen, aber auch im Mitschwingen und Widerhallen der Welt, einer Welt, in der die Herausforderungen nicht kleiner geworden sind, die allgemeine welt- und gesellschaftspolitische Lage komplizierter denn je erscheint.



Von Beginn an haben wir uns für die Stimmen zeitgenössischer Autor*innen und die Förderung junger Dramatiker*innen eingesetzt und so freuen wir uns besonders, dass auch in unserer letzten Spielzeit wieder einige von ihnen für unser Ensemble schreiben: Amanda Lasker-Berlin hat sich mit Hexenverfolgungen beschäftigt, Konstantin Küspert kümmert sich um das „Störschwein“, Björn SC Deigner ist dem seltsamen Völkchen der „Trizonesier“ mit dem Grundgesetz auf der Spur und Hannes Weiler betreibt Eulenspiegelereien. Des Weiteren haben wir mit Roland Schimmelpfennig („Anthropolis“) und Rainald Goetz („Baracke“) zwei der etabliertesten deutschen zeitgenössischen Autoren im Programm.

Matthew Lopez' „Das Vermächtnis“ haben Sie in unserer letzten Spielzeit kennen und lieben gelernt. In diesem Jahr wird er mit „The Legend of Georgia McBride“ die Komödie zur Weihnachtszeit beisteuern. Freuen Sie sich schon jetzt auf schrille und schillernde Aufführungen in der Inszenierung von Sebastian Schug.

Aber auch die Klassik kommt nicht zu kurz: Wilke Weermann wird sich mit Büchners „Leonce und Lena“ ins Königreich Popo begeben, um dort der Frage nach unserem freien Willen nachzugehen, und der Faust des Nordens – Henrik Ibsens „Peer Gynt“ – wird auch in meiner Regie im Inneren der Zwiebel nicht fündig, was denn die Welt – und ihn persönlich – im Inneren zusammenhält.

Wie jedes Jahr beschließen wir auch diese Spielzeit unter freiem Himmel mit einer Produktion in der Alten Hofhaltung. Für unsere letzte Inszenierung haben wir uns nicht mehr und nicht weniger vorgenommen als den großen Gatsby. Rauschend und tanzend werden wir so unseren Abschied begehen.

Es war eine schöne Zeit, es war eine gute Zeit – aber „*It ain't over 'til it's over*“. In diesem Sinne lassen Sie uns in dieser Spielzeit das Theater noch einmal feiern und tanzen bis zum Schluss!

Sehr herzlich

Ihre



Sibylle Broll-Pape
Intendantin

LIEBES PUBLIKUM,

in meinem ersten Grußwort für ein Spielzeitheft unter der Ägide der neuen Intendantin Sibylle Broll-Pape sprach ich von „Aufbruchstimmung“, die in das traditionsreiche Haus am Schillerplatz eingezogen sei. Neun Jahre später lässt sich mit Fug und Recht von einer Erfolgsstory sprechen, die das Team um die Intendantin seitdem für unser Stadttheater geschrieben hat. Nicht nur das Publikum lobte die Inszenierungen, sondern auch in der regionalen und überregionalen Presse gab es seither großen Zuspruch für die Arbeit des Ensembles wie für den gesamten Mitarbeiterstab des Theaters. 2017 konnten wir Bamberger*innen uns über bundesweite Anerkennung mit dem Theaterpreis des Bundes für das ETA Hoffmann Theater freuen. Zahlreiche Einladungen zu renommierten Theaterfestivals schlossen sich an und folgerichtig kam es 2023 mit dem Preis der Deutschen Theaterverlage zu einer weiteren Auszeichnung, mit der das Stadttheater seinen ohnehin sehr guten überregionalen Ruf in der Theaterlandschaft wieder einmal bestätigen konnte.

Die letzte Spielzeit von Sibylle Broll-Pape soll aber nicht im Zeichen eines Rückblicks auf vergangene Erfolge stehen, sondern vielmehr das bestätigen, womit sich das ETA Hoffmann Theater in den vergangenen Jahren ausgezeichnet hat: Das Setzen gesellschaftlicher Impulse, die Beschäftigung mit den Themen unserer Zeit und das alles immer wieder unterhaltsam, nachdenklich machend und auch beflügelnd. In diesen für



unsere Demokratie herausfordernden Zeiten ist die Bedeutung einer solchen Institution größer denn je. Dafür stellvertretend zu nennen sind gleich drei Auftragswerke renommierter junger Autor*innen, aber auch das Weihnachtsmärchen für die ganze Familie, die Silvestervorstellung der Komödie mit anschließender Party und Feuerwerk sowie als Sommerhighlight die Premiere der Calderón-Spiele in der Alten Hofhaltung. Besonders freue ich mich, dass es verbunden mit der letzten Premiere von Sibylle Broll-Pape einen „Tanz in den Mai“ im Theater geben wird. Denn Theater kann beides, Ort des gesellschaftlichen Austauschs sein und Raum geben zum Feiern und Loslassen!

Ich bedanke mich persönlich von Herzen im Namen der Stadt Bamberg bei Sibylle Broll-Pape und ihrem gesamten Team für die hervorragende Arbeit der letzten neun Jahre und freue mich auf viele interessante Theaterabende in der neuen Saison!

Herzliche Grüße

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Andreas Starke". The signature is fluid and cursive.

Andreas Starke

Oberbürgermeister

PREMIEREN

Roland Schimmelpfennig

ANTHROPOLIS

UNGEHEUER. STADT. THEBEN

(Prolog | Iokaste | Epilog)

Regie: SIBYLLE BROLL-PAPE

Premiere: 12. OKT 2024

Spielort: GROSSE BÜHNE

Amanda Lasker-Berlin

JAHRE OHNE SOMMER

URAUFFÜHRUNG AUFTRAGSWERK

Regie: AMANDA LASKER-BERLIN

Premiere: 13. OKT 2024

Spielort: STUDIO

Lucy Kirkwood / Katie Mitchell

DIE SCHÖNE UND DAS BIEST

WEIHNACHTSMÄRCHEN AB 6 JAHREN

Regie: PHILINE BÜHRER

Premiere: 16. NOV 2024

Spielort: GROSSE BÜHNE

Konstantin Küspert

DAS STÖRSCHWEIN (AT)

URAUFFÜHRUNG AUFTRAGSWERK

Regie: DANIEL KUNZE

Premiere: 23. NOV 2024

Spielort: STUDIO

Matthew Lopez

THE LEGEND OF GEORGIA McBRIDE

Regie: SEBASTIAN SCHUG

Premiere: 29. NOV 2024

Spielort: GROSSE BÜHNE

Björn SC Daigner

DIE EINGEBORENEN VON TRIZONESIEN

URAUFFÜHRUNG AUFTRAGSWERK

Regie: SIBYLLE BROLL-PAPE

Premiere: 15. JAN 2025

Spielort: STUDIO

Rainald Goetz

BARACKE

Regie: PHILIPP ARNOLD

Premiere: 24. JAN 2025

Spielort: GROSSE BÜHNE

Georg Büchner

LEONCE UND LENA

Regie: WILKE WEERMANN

Premiere: 21. MÄR 2025

Spielort: GROSSE BÜHNE

Hannes Weiler

AUSGELACHT (AT)

Regie: HANNES WEILER

Premiere: 11. APR 2025

Spielort: STUDIO

Henrik Ibsen

PEER GYNT

Regie: SIBYLLE BROLL-PAPE

Premiere: 30. APR 2025

Spielort: GROSSE BÜHNE

F. Scott Fitzgerald

DER GROSSE GATSBY

CALDERÓN-SPIELE

Regie: JANIS KNORR

Premiere: 26. JUN 2025

Spielort: ALTE HOFHALTUNG

AUSSERDEM

Matthew Lopez

DAS VERMÄCHTNIS (THE INHERITANCE) – TEIL 1&2

GEPLANTE WIEDERAUFNAHME

Regie: SIBYLLE BROLL-PAPE

Spielort: GROSSE BÜHNE

Johann Wolfgang Goethe

DIE LEIDEN DES JUNGEN WERTHER

GEPLANTE WIEDERAUFNAHME

Regie: MORITZ NIKOLAUS KOCH

Spielort: STUDIO

Philipp Gärtner

OLM

URAUFFÜHRUNG

GEPLANTE WIEDERAUFNAHME

Regie: MANON PFRUNDER

Spielort: STUDIO

Thomas Melle

DIE WELT IM RÜCKEN

GEPLANTE WIEDERAUFNAHME

Regie: TIM CZERWONATIS

Spielort: GEWÖLBE

Stephan Ullrich liest

VOLTAIRE CANDIDE ODER DER OPTIMISMUS

LESUNG ETA SALON

Acht Termine

AB OKTOBER 2024

Spielort: TREFFBAR

VILLA WILD

TANZ-, TALK- & MUSIKSHOW

ETA FRAGT

GESPRÄCHSREIHE MIT GÄSTEN

ETA TRIFFT

GLAMOURÖSE LATE-NIGHT-SHOW

MUSIK IM GEWÖLBE

KONZERTE MIT LOKALEN MUSIKER*INNEN

NACHSPIEL

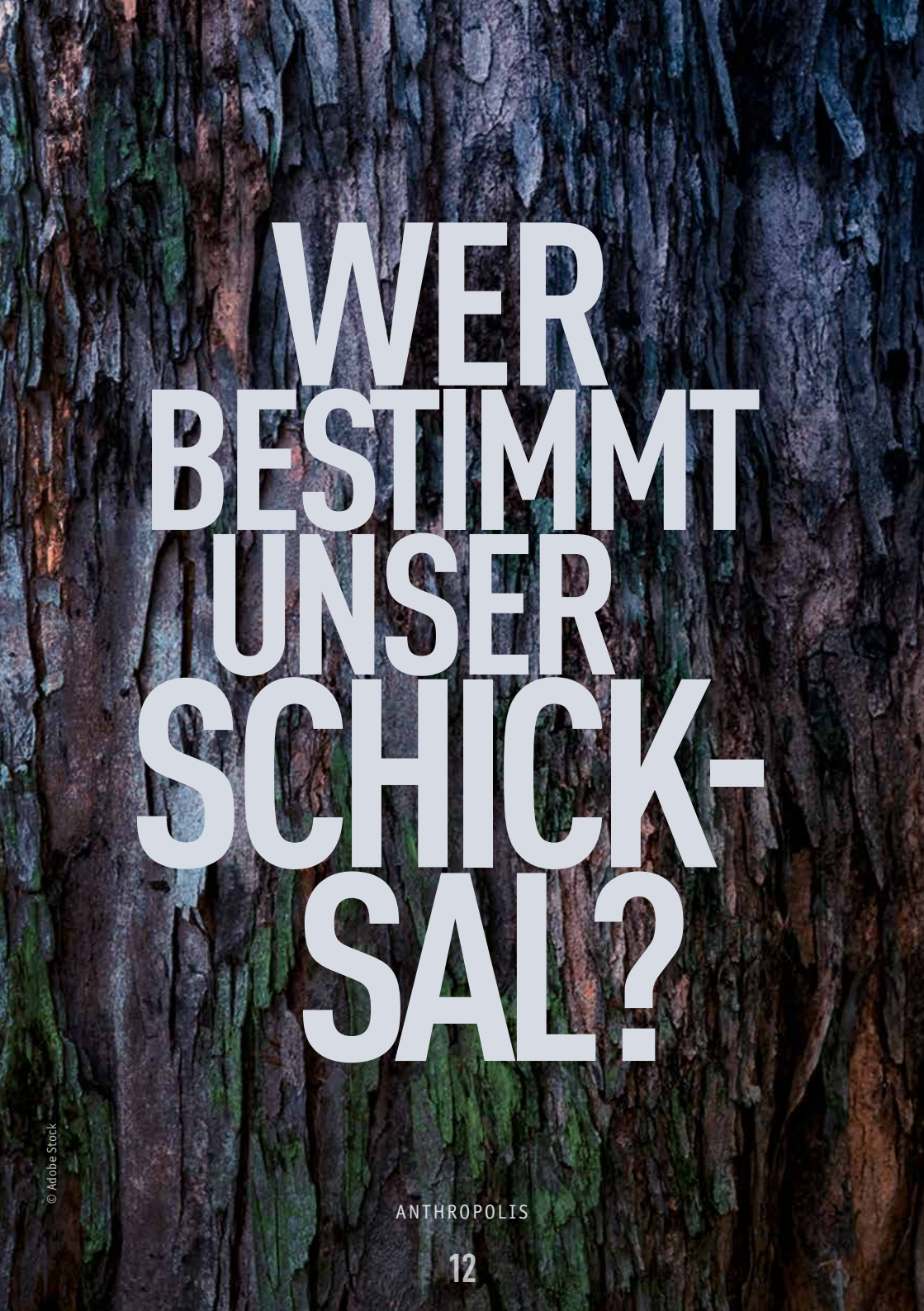
DIE ENSEMBLE-REIHE IM GEWÖLBE

KINOTHEATERTAG

MATINEEN IM ODEON KINO

■
DIE PREMIEREN
DER SPIELZEIT 2024/25

RE SO NAN ZEN



WER BESTIMMT UNSER SCHICK- SAL?

ANTHROPOLIS

Roland Schimmelpfennig

ANTHROPOLIS

UNGEHEUER. STADT. THEBEN (PROLOG | IOKASTE | EPILOG)

NACH AISCHYLOS UND EURIPIDES

Die berühmtesten Gründungsmythen der europäischen Zivilisationsgeschichte stammen aus der griechischen Stadt Theben. Errichtet wurde sie von Kadmos, nachdem dieser Anweisungen vom Orakel von Delphi erhalten hatte. Allerdings wachte ein Drache an dem prophezeiten Ort. Kadmos tötete das Tier, ohne zu ahnen, was für beträchtliche Folgen diese Tat nach sich ziehen würde. Auf Rat der Athene pflanzte er die Zähne des Ungeheuers in die Erde. Da sprossen Krieger aus dem Boden, die sich sofort gegenseitig niedermetzten. Nur fünf Männer überlebten. Einer von ihnen war Echion, zu dessen Stammlinie Iokaste zählte. Sie wurde mit Laios vermählt, dem König der Thebaner. Die Geschichte ihres Kindes ist bekannt: Unwissend erschlägt Ödipus den Vater, heiratet die Mutter und als er seiner Taten gewahr wird, blendet er sich selbst.

Ödipus, der gedemütigte Held, verflucht seine Söhne, ewig im Zwist zu liegen. Eteokles und Polyneikes beschließen deshalb einen Pakt, der vorsieht, die Herrschaft über Theben abwechselnd in einjährigem Turnus auszuüben. Doch Eteokles hält sich nicht an die Verabredung, Polyneikes droht daraufhin mit einem brutalen Angriffskrieg. Verzweifelt appelliert Iokaste an die menschliche Vernunft und bittet ihre Kinder friedlich zu verhandeln. Kann der Fluch des immergleichen Zyklus durchbrochen werden?

Roland Schimmelpfennig wirft mit seinem Epos „Anthropolis“ einen modernen Blick auf die Antike und auf die großen griechischen Tragödien von Aischylos, Sophokles und Euripides. Analog zum Begriff des „Anthropozän“, dem Zeitalter des Menschen, konzipierte er über sechs Generationen hinweg eine Pentalogie, die sich „den ‚Ungeheuern‘ innerhalb und außerhalb des zivilisatorischen Bollwerks ‚Stadt‘ in einer Neuübertragung und Bearbeitung der thebanischen Tragödien und ihrer Mythen stellen will“. Das ETA Hoffmann Theater zeigt den vierten Teil „Iokaste“ und beleuchtet, wie aktuell die Konflikte in einem fast 2500 Jahre alten Stoff sind und die seit langem unter der Oberfläche moderner Gesellschaften schwelen.

Premiere:
12. OKTOBER 2024

Regie:
SIBYLLE BROLL-PAPE

Bühne und Kostüme:
RAINER SINELL

Live-Musik:
INGMAR KURENBACH

Choreografie:
TIM CZERWONATIS

Dramaturgie:
PETRA SCHILLER

Spielort:
GROSSE BÜHNE



© Alina Rank

ALINA RANK

14

Amanda Lasker-Berlin

JAHRE OHNE SOMMER

URAUFFÜHRUNG AUFTRAGSWERK

Anfang des 17. Jahrhunderts erlebte ganz Europa Wetterextreme und Kälteeinbrüche, es folgten die „Jahre ohne Sommer“ mit erheblichen Ernteausfällen, die die soziale Unsicherheit noch verstärkten und die Inflation grassieren ließen. Dafür wurden Schuldige gesucht – und mit angeblichen Hexen und Hexern gefunden. Allein in Bamberg wurden in drei Wellen von 1612 bis 1631 ca. 1000 Menschen verurteilt und getötet. Es war überaus leicht, zum Opfer zu werden – sei es, weil Nachbar*innen schlicht neidisch waren und jemanden „besagten“, also denunzierten, sei es, weil der Bamberger Weihbischof Friedrich Förner wieder eine Hetzpredigt gehalten hatte. Ganze Familien wurden ausgelöscht oder in den finanziellen und gesellschaftlichen Ruin getrieben. Ob es sich um einfache Leute oder um Patrizierfamilien handelte, spielte dabei keine Rolle.

In ihrem auf dokumentarischem Material basierenden Auftragswerk für das ETA Hoffmann Theater fragt Amanda Lasker-Berlin, wie dieses System aus Anklagewahn und Hass entstehen konnte. Sie lässt reale Figuren aus der Bamberger Geschichte, etwa Lena Pantzer, die erste der Hexerei bezichtigte Frau, oder Weihbischof Friedrich Förner auftreten. Wie konnte zum Beispiel Förner den Glauben an den Teufel für seine Zwecke ausnutzen? Wie ist das System aus Frauenhass und Denunziation entstanden, dem sich niemand in den Weg stellte, ohne selbst verdächtig zu werden? Und welche Rolle spielte das Magische?

Lasker-Berlin schlägt den Bogen in die Gegenwart und erforscht, wie Narrative aus der Vergangenheit uns noch heute prägen. Dafür geht sie zurück in die Jahre der Coronapandemie, um zu ergründen, welche vergleichbaren sozialen Dynamiken sich abgespielt haben und welchem Hass Frauen auch heute noch ausgesetzt sind. Die für die Spielzeit 2023/2024 geplante Produktion wird nun nachgeholt. Amanda Lasker-Berlin, Dramatikerin, Romanautorin, Fotografin und Theaterregisseurin, bringt ihren Text dabei selbst auf die Bühne.

Premiere:
13. OKTOBER 2024

Regie:
AMANDA LASKER-BERLIN

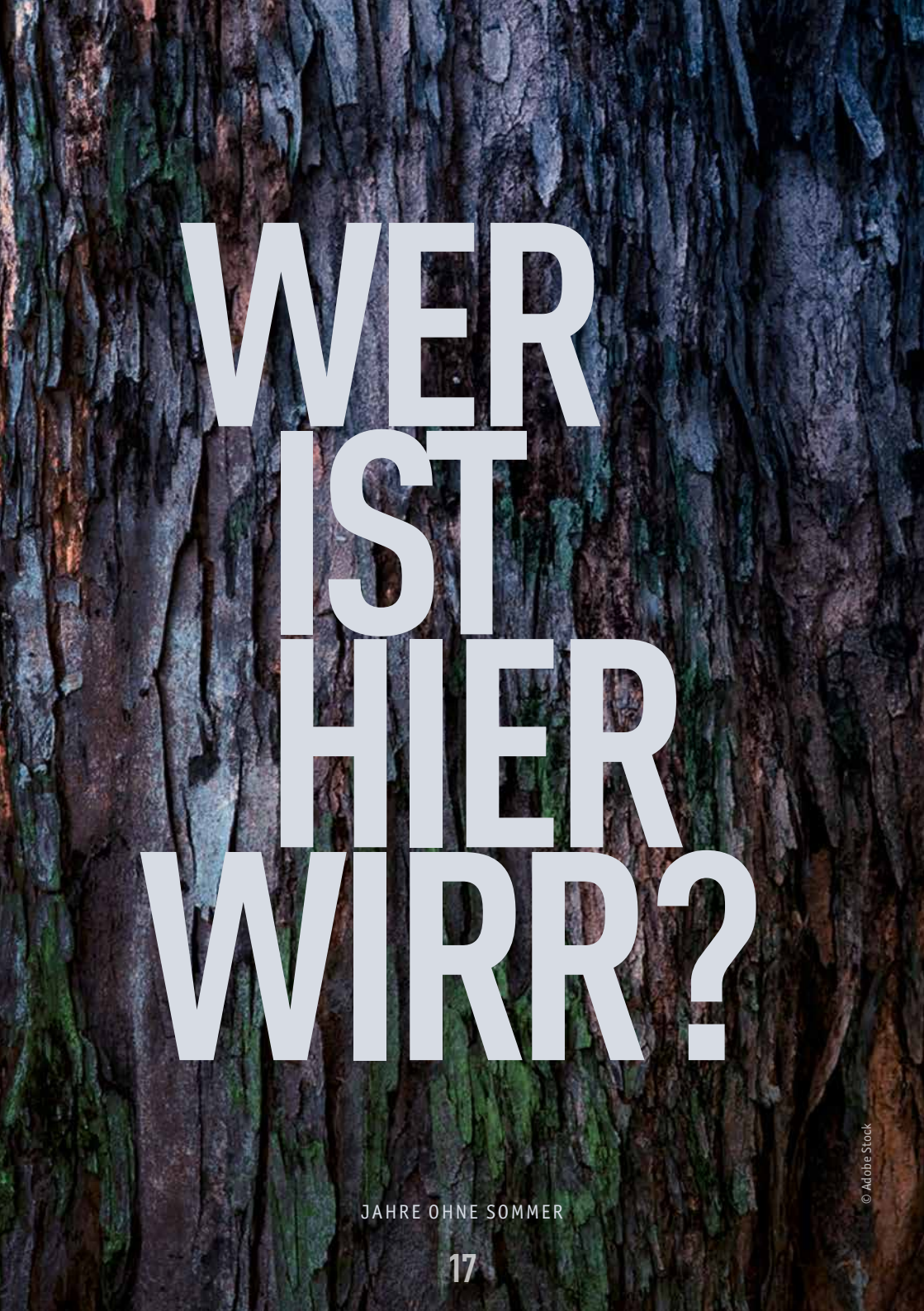
Bühne und Kostüme:
JODIE FOX

Dramaturgie:
ARMIN BREIDENBACH

Spielort:
STUDIO



ANTONIA BOCKELMANN



WER IST HIER WIRRR?

JAHRE OHNE SOMMER



Lucy Kirkwood / Katie Mitchell

DIE SCHÖNE UND DAS BIEST

WEIHNACHTSMÄRCHEN AB 6 JAHREN

Vorhang auf für das Moderatorenduo Pink und Cécile! Die beiden Feen erzählen in dieser modernen Neuauflage des französischen Volksmärchens ihre Version der Liebesgeschichte zwischen der schönen Belle und dem durch einen Fluch zur Hässlichkeit verdamnten Biest.

Die Geschichte geht so: Eines Nachts verirrt sich ein Mann in einem düsteren Wald und sucht Unterschlupf in einem verlassenen Schloss. Er will im Garten eines riesigen Schlosses eine Rose für seine Tochter stehlen, wird dabei aber ertappt. Und zwar von einem furchtbar entstellten Wesen, einem Biest, halb Mensch, halb Tier, das das Schloss ganz allein bewohnt. Dieses Biest lässt den Mann nur mit dem Versprechen gehen, ihm seine Tochter zu schicken, die bei ihm im Schloss leben soll. Denn nur durch die Liebe eines Mädchens kann das Biest in seine wahre Gestalt zurückverwandelt werden. Belle und das Biest nähern sich an, und schließlich beginnt sie zu erkennen, welcher sanfte Kern in der haarigen Bestie steckt.

Doch es ist alles andere als einfach für das Moderatorenduo, diese Geschichte zu erzählen! Nicht nur, dass sie auf wundersame Weise untrennbar mit dem Märchen verbunden sind, zu allem Überfluss droht nun auch noch die Theaterleitung ihre Show abzusetzen – weil Märchen einfach nicht mehr zeitgemäß sein sollen! Und so ganz einig über den Ausgang des Märchens sind die beiden sich auch nicht ...

Diese wunderbar humorvolle Neuinterpretation des Klassikers, der unzählige Male verfilmt wurde, ist unser diesjähriges Weihnachtsstück für die ganze Familie. Die Regie übernimmt erneut die Schauspielerin und Regisseurin Philine Bühner, die in der Spielzeit 2023/24 „Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch“ sowie zuvor „Bilder deiner großen Liebe“ in Bamberg inszeniert hat.

Premiere:
16. NOVEMBER 2024

Regie:
PHILINE BÜHRER

Bühne:
BIRGIT LEITZINGER

Kostüme:
KATHARINA GOTTSCHLIG

Musik:
THORSTEN DRÜCKER

Dramaturgie:
ARMIN BREIDENBACH

Spielort:
GROSSE BÜHNE



IRIS HOCHBERGER

20

**IST
ES
.. NICHT
KÖSTLICH,
BELLE?**

DIE SCHÖNE UND DAS BIEST

SCHWEIN ODER NICHT SCHWEIN?

Konstantin Küspert

DAS STÖRSCHWEIN (AT)

URAUFFÜHRUNG AUFTRAGSWERK

In der DDR gab es eine sehr lebendige und hochdifferenzierte Theaterszene, man kann mit einigem Recht sagen – sie war dem westdeutschen Theater Jahre voraus. Als in Bonn noch an der Rampe stehend mit großer Geste deklamiert wurde, wurden in Ostberlin schon postdramatische Performances mit bis zu drei Metaebenen verhandelt. Um den zum Großteil im „Dritten Reich“ ausgebildeten Schauspieler*innen allerdings die Neigung zum Pathos auszutreiben, mussten die Regisseur*innen und Intendant*innen in bewährtem sozialistischen Realismus auf gleichermaßen elegante wie zweckdienliche Lösungen zurückgreifen. Das zweifellos effektivste derartige Mittel war das Störschwein. Hierbei wurde ein beim Inspizientenpult auf der Seitenbühne zu diesem Zwecke vorgehaltenes, höchstens zwei Jahre altes Schwein immer dann über die Bühne getrieben, wenn eine*r der Schauspieler*innen der Gewohnheit folgend zu deklamieren begann. Der Wirkmechanismus ist so einfach wie genial: Denn kaum jemand kann adäquat das Leid etwa der Louise Millerin tief empfunden wiedergeben, wenn ihr gleichzeitig von einem Schwein die Show gestohlen wird, schließlich gehören Tiere zu den stärksten Theaterzeichen. Da diese jungen Schweine übrigens die Tendenz hatten, direkt auf den vorderen Teil des Bühnenbodens – die sogenannte Rampe – zuzulaufen, die Lichtkegel des dort befestigten Rampenlichts komplett zu verdecken und so die tiefer in der Bühne stehenden Schauspieler*innen buchstäblich in den Schatten zu stellen, nannte man diese Tiere nicht nur bei ihrem Fachbegriff „Störschwein“, sondern eben auch „Rampensau“.

Nach den vielbeachteten Stücken „rechtes denken“, „europa verteidigen“ (letzteres war 2017 für den Mülheimer Dramatikerpreis nominiert und gewann dort den Publikumspreis), „der westen“ und „fort schreiten“ hat Dramatiker Konstantin Küspert erneut ein Stück für das Bamberger Ensemble geschrieben. In „Das Störschwein“ geht er dem Phänomen ebendieses Störschweines nach: Was hat es mit dieser Sau auf sich, die so vielen Kolleg*innen die Show stiehlt?

Premiere:
23. NOVEMBER 2024

Regie:
DANIEL KUNZE

Bühne und Kostüme:
SOPHIE LEYPOLD

Dramaturgie:
PAULINE DONSCHEIN

Spielort:
STUDIO



MAREK EGERT

24

WATER
MELON
MOTHER
F***ER?

THE LEGEND OF GEORGIA McBRIDE



JEANNE LE MOIGN

26

Matthew Lopez

THE LEGEND OF GEORGIA McBRIDE

IN DER ÜBERSETZUNG VON HANNES BECKER

„Wer bis zum Schluss bleibt, zahlt die Hälfte bei den Getränken.“ Elvis-Imitator Casey gibt jeden Abend alles, wenn er in einer heruntergekommenen Bar in Panama City vor ein paar einsamen Existenzen performt. Jedoch bleibt die gute Stimmung aus, nicht einmal Caseys neuer Jumpsuit kann zum gewünschten Erfolg verhelfen. Als Bar-Besitzer Eddie die Drag-Show seines Cousins engagiert, um mehr Kund*innen anzuziehen, verliert Casey seinen Job. Was nun? Die Miete ist überfällig und Freundin Jo erwartet ein Baby ... Bühne frei für die fabelhafte Miss Tracy Mills, die nicht nur die Bar, sondern auch Caseys Leben gehörig auf den Kopf stellt. Denn als ihre Partnerin Miss Anorexia Nervosa ausfällt („Der Wodka ist auch fast aus“), trifft Casey spontan eine Entscheidung, die sein Leben verändern wird. Es gilt „now or never“ beziehungsweise „lip sync for your life!“: Elvis-Tolle und Gitarre werden gegen High Heels und Make-up getauscht, der lahme „King“ wird zur schillernden „Queen“, der blasse Casey wird zur glamourösen Georgia und begibt sich auf eine aufregende Reise in die faszinierende und farbenfrohe Welt des Drag – fierce as hell & bloody hilarious!

Von den Anfängen im antiken Griechenland bis zu den erfolgreichen New Yorker Club Kids hat sich Drag immer wieder gewandelt und neu inszeniert. Spätestens seit „RuPaul’s DragRace“ wird Drag auch im Mainstream nicht mehr nur als Kunstform verstanden. Miss Tracy Mills und Georgia McBride zeigen glanzvoll, dass die Queens gegen jegliche Art von Diskriminierung und für Menschlichkeit und Respekt eintreten. Denn „Drag ist Protest. Drag ist eine erhobene Faust in einem Paillettenhandschuh. Drag ist eine ganze Menge, Baby, aber für Weicheier ist Drag nicht.“

Matthew Lopez („Das Vermächtnis“) hat mit „The Legend of Georgia McBride“ eine herzergreifend-schräge Komödie erschaffen, aufregend, befreiend und herrlich queer, eine glitzernde Mischung aus „Manche mögen’s heiß“ und „Kinky Boots“, die kein Auge trocken lässt!

Premiere:
29. NOVEMBER 2024

Regie:
SEBASTIAN SCHUG

Bühne und Kostüme:
NICO ZIELKE

Musikalische Einrichtung:
THORSTEN DRÜCKER

Dramaturgie:
PETRA SCHILLER

Spielort:
GROSSE BÜHNE

IST DER GRUND GESETZ?

Björn SC Deigner

DIE EINGEBORENEN VON TRIZONESIEN

URAUFFÜHRUNG AUFTRAGSWERK

Wir sind die Eingeborenen von Trizonesien!

Heidi-tschimmela-tschimmela-tschimmela-tschimmela-bumm!

Mit Gesetzgebung verbindet man gemeinhin trockene Paragraphen und verklausulierte Klarheit. Doch schon im Ursprungsmoment des deutschen Grundgesetzes lauern das Paradox und die Doppelbödigkeit von Sprache: Denn welchen Grund soll dieses Gesetz beschreiben? Und was ist nun richtig: das menschliche Wesen, das geschützt werden soll, oder der Mensch selbst? Und wäre die Würde des Menschen unantastbar, dann müsste der Staat sie doch nicht schützen ...

Als Eingeborene von Trizonesien beschreibt ein Karnevalslied im Jahr 1948 (kurz vor Verabschiedung des Grundgesetzes also) das deutsche Völkchen. Nicht nur ein Mal wurde dieser Gassenhauer von den Alliierten irrtümllicherweise als deutsche Nationalhymne angestimmt, sodass der Song zumindest inoffizielle Nationalhymne blieb. Karl Berbuer besingt in dem Lied die drei westlichen Sektoren, die zu einem einheitlichen Wirtschaftsraum gefasst wurden: Der deutschen Nachkriegs-Einigung geht also erstmal die Wirtschaft voraus.

Was ist das für ein seltsames Volk von Eingeborenen, das bei der Verabschiedung des deutschen Grundgesetzes dem Vorhaben noch mehr als skeptisch gegenübersteht? Noch in den 50er Jahren votierte die deutsche Bevölkerung mehrheitlich, dass sie das größte Wohl im Kaiserreich und im NS-Regime erfahren hatte. Selbst der Abschaffung der Todesstrafe war das deutsche Volk nur mit Argwohn begegnet. Oh, ihr seltsamen Eingeborenen!

„Aufgabe von Kunst heute ist es, Chaos in die Ordnung zu bringen“, so Theodor W. Adorno. In diesem Sinne möchte Björn SC Deigners neue Auftragsarbeit eine deutsche Geschichte erzählen, die mit den Mitteln des Sprachspielerischen und des Absurden ein wildes Schlaglicht auf uns wirft.

Doch Moment! *Wir sind doch keine Menschenfresser! Selbst Goethe stammt aus Trizonesien! Heidi-tschimmela-tschimmela-tschimmela-tschimmela-bumm!*

Premiere:
15. JANUAR 2025

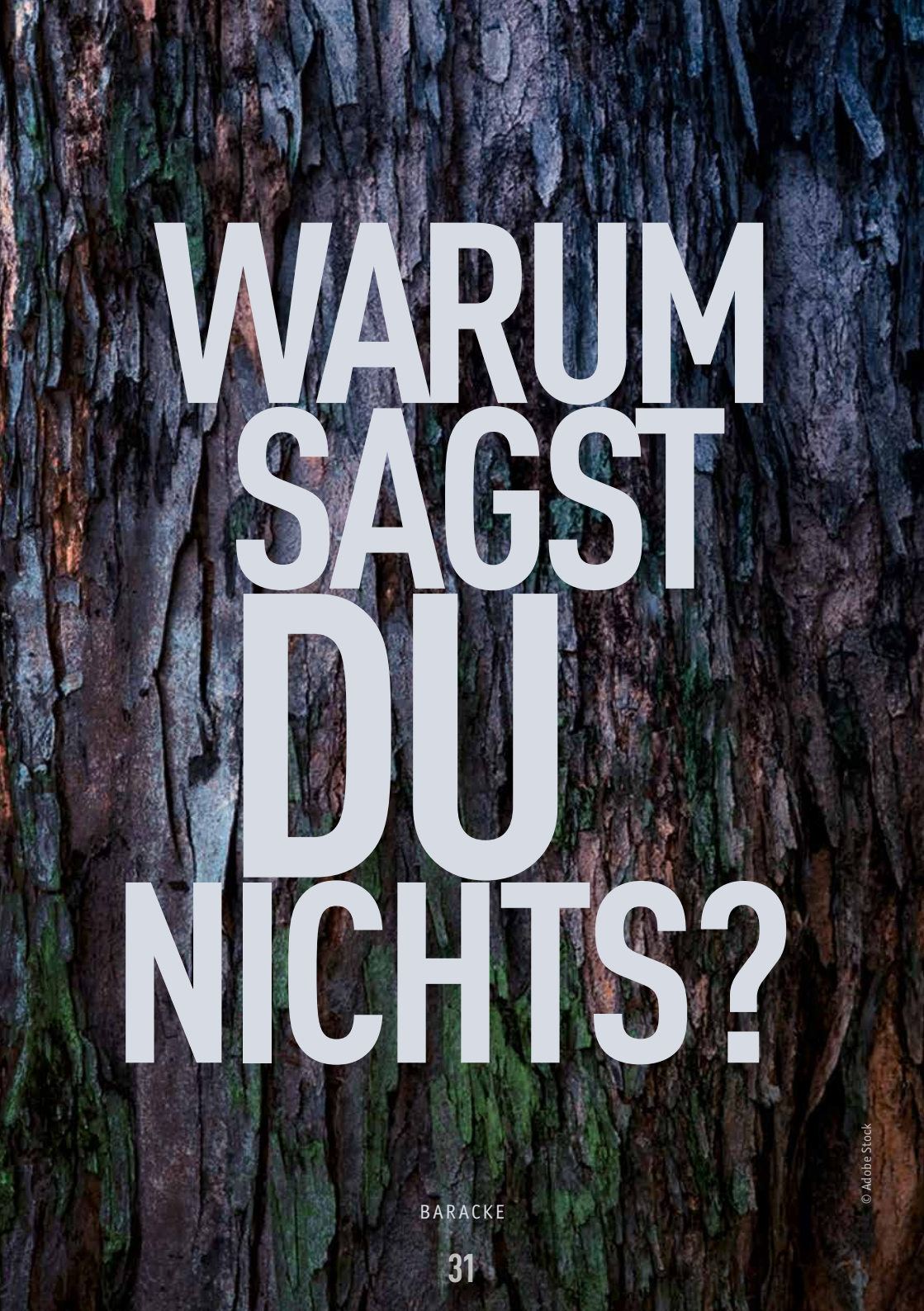
Regie:
SIBYLLE BROLL-PAPE

Bühne und Kostüme:
TRIXY ROYECK

Dramaturgie:
ARMIN BREIDENBACH

Spielort:
STUDIO





WARUM SAGST DU NICHTS?

BARACKE



EWA RATAJ

32

Rainald Goetz

BARACKE

Boy meets girl, Ramin trifft Bea. Sie gehören zu einer Clique von Jugendlichen aus dem thüringischen Krölpa, einer „Jugend ohne Staat“, finden aber Halt beieinander. „Herzschlag, Beat, Blicke, Blitze, Augen, Lust“, Verliebtsein – es könnte alles so schön sein. Doch schnell holt sie der Alltag ein: „Wie du die Spülmaschine einräumst und die Betten machst, das müsste ich mehr loben, das war der Vorwurf von dir.“ Die Liebe vergeht und Bea findet mit Uwe eine neue. Uwe ist anders, radikal und rebelliert gegen eine Eltern-generation, die so selbstgewiss wirkt, als wüsste sie exakt, wie die Welt läuft. Und wenn es nicht so läuft, wie sie denken, dann muss die Welt sich irren, nicht sie selbst. Uwe und Bea bekommen ein Kind, verliebt, verlobt, verheiratet; die Familie ist gegründet. Und fast scheint ihre Beziehung zum Musterbeispiel und Erfolgsmodell zu werden, denn sie entfliehen den ärmlichen Verhältnissen in Krölpa und ziehen in das Dresdner Villenviertel „Weißer Hirsch“. Doch ihrer politischen Vergangenheit können sie nicht entkommen ...

Hatte sich Rainald Goetz, „Chronist der Gegenwart“, 2020 in seinem Stück „Reich des Todes“ mit einer zynisch gewordenen Machtpolitik demokratischer Staaten im 21. Jahrhundert auseinandergesetzt, richtet sich sein Augenmerk in der „Baracke“ auf das Private, den Terror, der sich in der Institution Familie eingenistet hat. Familie sei das Wichtigste, heißt es. Für manche löst jedoch allein das Wort Schweißausbrüche aus. Und Rainald Goetz befindet: „Jeder Hass geht von der Familie aus“. Er beschreibt messerscharf den Verfall einer Familie über drei Jahrzehnte, über eine Generation hinweg und was geschieht, wenn Liebe scheitert: schweigende Väter, stumm leidende Mütter, Kälte, Hass, „Stumpfsinn und die übliche Brutalität des Zusammenlebens“. Goetz lässt die Gespenster der Vergangenheit auf die Geister der Gegenwart treffen und stellt die große Frage, wie ein Miteinander überhaupt gelingen kann.

Premiere:
24. JANUAR 2025

Regie:
PHILIPP ARNOLD

Bühne:
VIKTOR REIM

Kostüme:
JULIA DIETRICH

Musik:
ROMAIN FREQUENCY

Dramaturgie:
PETRA SCHILLER

Spielort:
GROSSE BÜHNE

TRÄU- MEN SIE ZUWEILEN?



Artist or Killer?

DANIEL SENIUK

PEOPS

35



Georg Büchner

LEONCE UND LENA

König Peter, Herrscher und „Substanz“ des Reiches Popo, ist überfordert. Er wollte doch eine Rede halten – nur, worüber und zu wem? Es scheint ihm das Beste, die Regierungsgeschäfte endlich seinem Sohn Leonce zu übergeben. Der allerdings zählt vor lauter Melancholie Sandkörner und übt, auf Steine zu spucken: „Müßiggang ist aller Laster Anfang. – Was die Leute nicht alles aus Langeweile treiben!“ Erst die angeordnete Hochzeit zwischen ihm und der ihm unbekanntem Prinzessin Lena vom Nachbarstaat Pipi bringt Leben in den Kronprinzen, denn Leonce will kein König werden, auch kein Wissenschaftler, Held oder Künstler – und auf keinen Fall ein nützliches Mitglied der Gesellschaft: „Mein Leben gähnt mich an, wie ein großer weißer Bogen Papier, den ich vollschreiben soll, aber ich bringe keinen Buchstaben heraus.“ Zum Glück trifft er den Lebenskünstler Valerio, der ihn in der Kunst des Narr-Seins unterrichtet. Denn: Nur als Narr kann man der Narrheit der Welt begegnen. Mit ihm flieht er nach Italien. Auch Lena will einem von anderen für sie vorgezeichneten Leben entgehen und macht sich ebenfalls auf den Weg in die Ferne. Die Königskinder auf der Flucht begegnen einander und finden im anderen, was ihnen selbst zu fehlen scheint. Nur um festzustellen, dass sie ihrem vorherbestimmten Schicksal direkt in die Arme gelaufen sind ...

Zwischen Leichtigkeit, Humor und Verwechslungskomödie wirft Georg Büchner die großen Sinnfragen menschlichen Daseins auf. Haben wir überhaupt einen freien Willen? Oder funktionieren wir nicht längst schon wie Automaten, wie programmierte Algorithmen? Büchner hat mit „Leonce und Lena“ nicht nur eine lustvolle Satire auf romantische Vorstellungen geschrieben, sondern auch einen zynischen Kommentar zu den Verhältnissen seiner Zeit: Die deutsche Kleinstaaterei, die Weltfremdheit der feudalen Klasse und das aus der Zeit gefallene Hofzeremoniell werden ordentlich aufs Korn genommen – und „morgen fangen wir in aller Ruhe und Gemütlichkeit den Spaß noch einmal von vorn an.“

Premiere:
21. MÄRZ 2025

Regie:
WILKE WEERMANN

Bühne und Kostüme:
LARA SCHERPINSKI

Musik und Sounddesign:
CONSTANTIN JOHN

Dramaturgie:
PETRA SCHILLER

Spielort:
GROSSE BÜHNE

BIST DU EIN SCHALK?

AUSGELACHT

Hannes Weiler

AUSGELACHT (AT)

Angeblich hat er im 14. Jahrhundert gelebt und jahrzehntelang deutschlandweit Schabernack getrieben: Till Eulenspiegel. Seine Spezialität: Menschen peinlich genau beim Wort nehmen oder sie absichtlich falsch verstehen. Eulenspiegel arbeitet als Bäcker oder gibt sich als Arzt aus, obwohl er gar nicht die nötigen Fähigkeiten besitzt, und kommt damit immer wieder durch. Seine albern Wortspielereien und sein Witz stören die Ordnung, verunsichern, verwirren und irritieren. Scheinbar unbedarft und ungebildet, deckt Eulenspiegel menschliche Sprach- und Verhaltensmuster auf, mal anarchistisch, mal aus purem Spaß an der Freude. Allerdings tut er das nicht etwa nur mit Bischöfen oder Königen, auch wenn er für Kirche und andere Institutionen ein Ärgernis ist. Till ist kein Hofnarr oder eine Art Robin Hood mit dem Ziel, die kleinen Leute gegen die Mächtigen zu beschützen oder gar den Reichtum umzuverteilen. Das Volk ist nämlich ebenfalls immer wieder Ziel seines Spottes, niemand ist vor ihm sicher. Eulenspiegels Späße sind lustig, doch am liebsten hat er, wenn nicht die anderen über ihn lachen, sondern er über die anderen lachen kann, getreu dem Motto „Wer zuletzt lacht, lacht am besten“.

Böser Schalk oder freundlicher Spaßmacher, altkluger Naseweis oder derber Narr – was für eine Figur ist dieser Till Eulenspiegel? Und wo könnte er heute ansetzen, wem den Spiegel vorhalten? Was wäre das dann? Beißende Satire? Weichgespülte Comedy? Subversive Herrschaftskritik?

Hannes Weiler beschäftigt sich mit dem Muster, das hinter den Streichen und dem Schabernack steckt, und damit, wie mit Humor Macht und Autoritäten in Frage gestellt werden. Ihn interessiert die Grenze zwischen Illusion und Täuschung. Und wenn einer wie Till die anderen so dermaßen auf die Schippe nimmt – muss er dann nicht zwangsläufig auch sich selbst auf die Probe stellen?

Premiere:
11. APRIL 2025

Regie:
HANNES WEILER

Bühne und Kostüme:
FLORIAN DIETRICH

Dramaturgie:
ARMIN BREIDENBACH

Spielort:
STUDIO





ICH WERDE TAN- ZEN!

PEER GYNT



STEPHAN ULLRICH

Henrik Ibsen

PEER GYNT

„Peer, du lügst!“ – Peer Gynt ist ein hemmungsloser Schwindler und ein Träumer, ein Antiheld zwischen Einsamkeit und Größenwahn, jemand, der sich die Welt zu eigen macht, so wie sie ihm gefällt. Nach dem Tod seines Vaters wächst er als Außenseiter in ärmlichen Verhältnissen auf. Voller Sehnsucht nach Anerkennung erfindet er sich mit Geschichten immer wieder neu. Als Sonderling ausgeschlossen, werden ihm jedoch ständig seine Grenzen aufgezeigt und so beschließt er, seiner Bedeutungslosigkeit zu entkommen: „Wartet nur, bis ich was richtig Großes mache. Ja, ich werde König, Kaiser werden, wer weiß, was einer wird.“ Er lässt sein Zuhause hinter sich und begibt sich auf eine abenteuerliche Reise um die Welt, auf die Suche nach seinem „Gynt’schen Ich“. Über Jahrzehnte und stets rastlos treibt ihn sein Leben auf der Überholspur an, die Grenzen zwischen Wirklichkeit und Fantasie verschwimmen. Er landet im Reich der Trolle, in der Wüste, auf hoher See, probiert Lebensentwürfe, blendet, wechselt Identitäten, sucht, flüchtet und verwirft. Beim Versuch, er selbst zu sein, begegnet er unzähligen Menschen und Sagengestalten, aber nie sich selbst. All die Zeit über hat er nichts bewirkt, nichts geändert oder vollendet. Und so steht der „Faust des Nordens“ am Ende als alter Mann in seiner inzwischen zerstörten Heimat, ein armer Tor, eine Zwiebel in der Hand, nicht schlauer als zuvor und befindet: „Das hört ja nicht auf! Immer Schicht noch um Schicht! Kommt denn der Kern nun nicht endlich ans Licht?! Bis zum innersten Innern, – da schau mir einer! – Bloß Häute, – nur immer kleiner und kleiner“ – ohne Kern im Innersten des Bewusstseins.

Henrik Ibsen schrieb 1867 mit seinem dramatischen Gedicht ein rätselhaftes, vor Einfallsreichtum strotzendes und weltumspannendes Meisterwerk. Und obwohl inzwischen über 150 Jahre alt, erscheint Peer Gynt wie ein typischer Charakter der Gegenwart. Getrieben vom Wunsch nach Identität in einer immer unübersichtlicher werdenden Welt empfindet manch einer den Verlust des Selbst stärker denn je.

*Im Anschluss an die Premiere laden wir Sie ein,
gemeinsam mit uns in den Mai zu tanzen!*

Premiere:
30. APRIL 2025

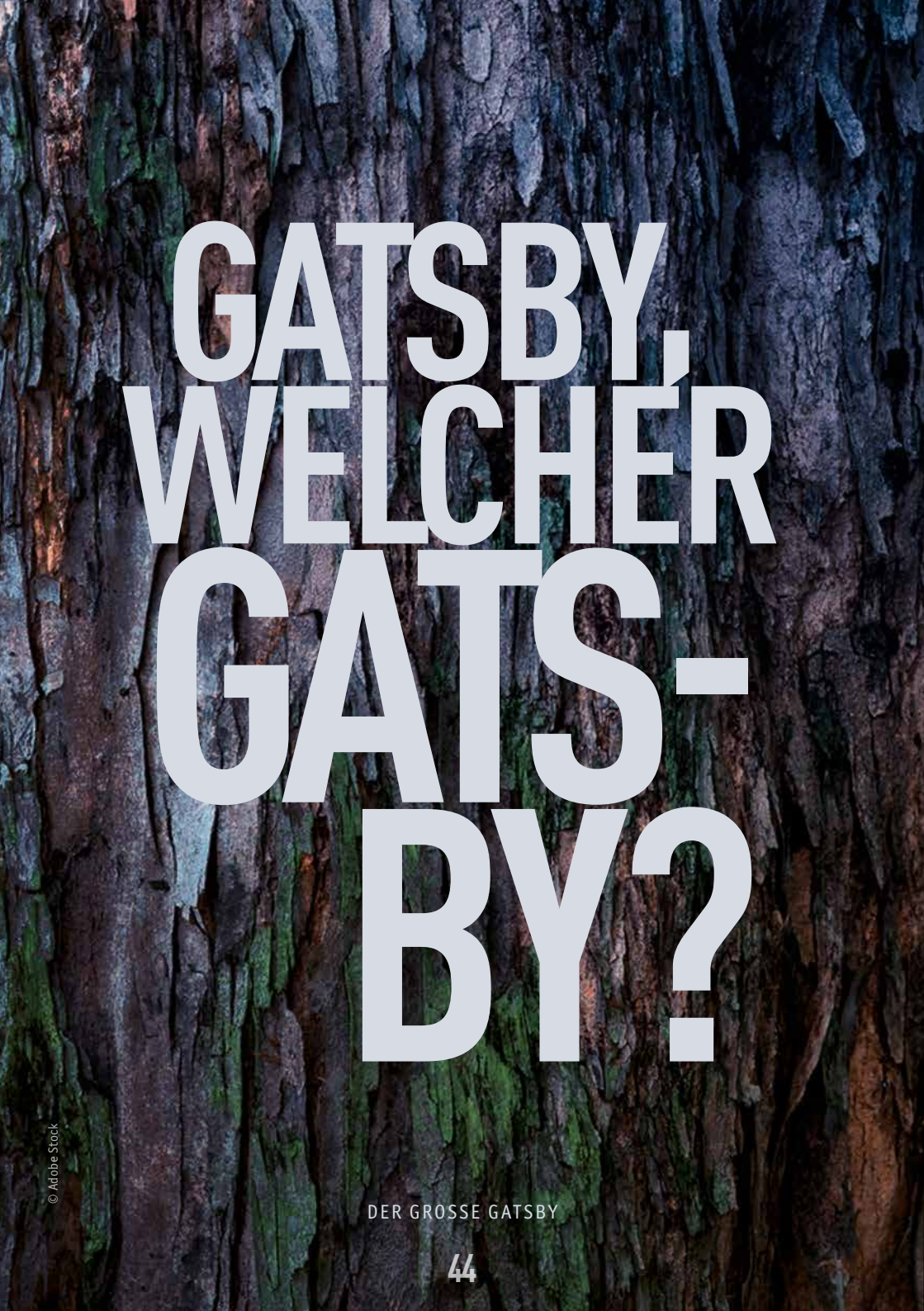
Regie:
SIBYLLE BROLL-PAPE

Bühne und Kostüme:
TRIXY ROYECK

Live-Musik:
BETTINA OSTERMEIER

Dramaturgie:
PETRA SCHILLER

Spielort:
GROSSE BÜHNE



GATSBY, WELCHER GATS- BY?



FLORIAN WALTER



Nach dem Roman von F. Scott Fitzgerald

DER GROSSE GATSBY

CALDERÓN-SPIELE

Ein Sommer auf Long Island in den 1920er Jahren: Der junge Börsenmakler Nick Carraway ist gerade frisch zugezogen, um in der brummenden Metropole New York zu arbeiten. Seine Cousine Daisy Buchanan wohnt mit ihrem wohlhabenden Ehemann Tom auf der anderen Seite der Bucht und führt ein lockeres Leben zwischen Partys und Ausflügen. Nick, der selbst bescheiden zur Miete wohnt, erlebt die rauschenden Partys seines sagenhaft reichen Nachbarn Jay Gatsby in dessen eindrucksvoller Villa. Die Gäste sind zahlreich, der eigentlich verbotene Alkohol geht nicht aus, der Jazz wird laut gespielt. Um die Herkunft von Gatsbys Reichtum ranken sich mannigfaltige Gerüchte. Hat er mit der Mafia zu tun? Und war er im Ersten Weltkrieg wirklich ein Held? Carraway geht bald bei ihm ein und aus, und je besser er ihn kennenlernt, desto schillernder erscheint sein Nachbar – und zwiespältiger. Denn der Selfmademan Gatsby hat zwar den „American Dream“ verwirklicht, doch Daisy Buchanan, die Liebe seines Lebens, für die er all den Reichtum mit wohl nicht immer legalen Mitteln angehäuft und sogar seinen Namen geändert hat, bleibt unerreichbar, auch wenn sie quasi um die Ecke lebt.

Der 1925 erschienene Roman „Der große Gatsby“ gilt als einer der berühmtesten amerikanischen Romane des 20. Jahrhunderts. In ihm erzählt F. Scott Fitzgerald von den „Roaring Twenties“, der Zeit zwischen Kriegsende und Börsencrash, hat aber auch ein Auge für die Verlorenheit und Einsamkeit seiner Protagonist*innen, allen voran Gatsby, dessen Suche nach Liebe und Anerkennung ihn verzweifeln lässt. Viermal wurde der Roman in Hollywood verfilmt, zuletzt 2013 mit Leonardo DiCaprio in der Hauptrolle. Eine Geschichte, die in der Alten Hofhaltung einen ganz eigenen Glanz entwickeln wird.

Premiere:
26. JUNI 2025

Regie und Textfassung:
JANIS KNORR

Bühne und Kostüme:
ARIELLA KARATOLOU

Musik:
THORSTEN DRÜCKER

Dramaturgie:
ARMIN BREIDENBACH

Spielort:
ALTE HOFHALTUNG





AUSSERDEM





Matthew Lopez

DAS VERMÄCHTNIS (THE INHERITANCE) – TEIL 1 & 2

IN DER ÜBERSETZUNG VON HANNES BECKER

NACH DEM ROMAN „HOWARDS END“ VON E. M. FORSTER

Jedem Erzählen und jeder Erzählung geht ein Drang voraus. Das Bedürfnis und die Fähigkeit des Menschen, von Generation zu Generation Erfahrungswerte weiterzugeben, sind nicht nur überlebenswichtig, sondern bilden auch die Grundlage unseres kulturellen Erbes. So folgen sieben junge Männer ihrem Erzähltrieb und entspinnen nach und nach eine Geschichte, die mit dem glücklichen Mittdreißiger-Paar Eric Glass und Toby Darling im New York des Jahres 2016 ihren Anfang nimmt. Während Schriftsteller Toby für die Proben an der Bühnenadaptation seines ersten Romans nach Chicago reist, freundet sich Eric mit dem 55-jährigen Walter an und dringt in Gesprächen immer tiefer in eine Vergangenheit ein, die er nur vom Hörensagen kennt: die verheerende HIV-Epidemie, die vom Beginn der 1980er-Jahre an die LGBTQ*-Community erschütterte. Als die Beziehung zwischen Toby und ihm unerwartet zerbricht, ist Eric am Boden zerstört und gerät in eine tiefe Krise. Welchen Sinn will er seinem Leben geben? Wie soll sein Beitrag für eine bessere Welt aussehen?

Mit seinem mehrfach ausgezeichneten Theaterstück gelingt dem international gefeierten amerikanischen Dramatiker Matthew Lopez ein erzählerisches Meisterwerk, ein Bühnenepos in zwei Teilen, ebenso komisch wie tragisch. Inspiriert von E. M. Forsters „Howards End“, transferiert er Motive daraus ins gesplittete Amerika der 2010er-Jahre und schildert über mehrere Jahre hinweg die berührende Geschichte einer Wahlfamilie und schwulen Community, die vor der Frage steht, ob sie bereit ist, das Erbe ihrer Vorgänger anzunehmen. Matthew Lopez verneigt sich vor den Schicksalen der Vergangenheit, erzählt humorvoll von Freundschaft, gemeinsamer Verantwortung und gegenseitigem Respekt und erschafft so eine liebevolle Hommage an Vielfaltigkeit und das Leben an sich.

DAS VERMÄCHTNIS – Teil 1 und DAS VERMÄCHTNIS – Teil 2 können unabhängig voneinander gesehen werden.

*„Wow, so toll kann Theater sein!“
(Fränkischer Tag)*

Regie:
SIBYLLE BROLL-PAPE

Bühne, Kostüme und Video:
TRIXY ROYECK

Tanz-Choreografie:
TIM CZERWONATIS

Dramaturgie:
PETRA SCHILLER

Spielort:
GROSSE BÜHNE



Johann Wolfgang Goethe

DIE LEIDEN DES JUNGEN WERTHER

IN EINER ÜBERNAHME AUS DEM SCHLESWIG-HOLSTEINISCHEN LANDESTHEATER

Es gibt wohl kaum ein komplexeres Gefühl als die Liebe – sie kann einen auf Wolke Sieben schweben lassen, aber einen auch in den Wahnsinn treiben. Oder beides zugleich. Der junge Werther ist gerade frisch von zu Hause ausgezogen, als er Lotte kennenlernt. Unsterblich verliebt er sich in sie, die ganze Welt gerät für ihn ins Wanken. Allerdings ist Lotte bereits mit Albert verlobt und Werther wird unglücklicher Teil einer Dreiecksbeziehung und gerät immer mehr an die Grenzen seines Verstandes. Er schwankt wie im Rausch zwischen Hoffnung, Unsicherheit und Enttäuschung und gerät immer mehr an die Grenzen seines Verstandes.

Wie sollen junge Menschen mit einer Situation umgehen, wie Werther sie erlebt? Wo sind die Grenzen zwischen Freundschaft, Seelenverwandtschaft und Liebe zu ziehen? Wer trägt die Verantwortung für sich und andere, für Leben, Liebe und Tod? Goethes Sturm-und-Drang-Roman avancierte bald nach seinem Erscheinen 1774 zu einem Bestseller und Goethe selbst schrieb: „Die Wirkung des Büchleins war groß, ja ungeheuer“. Von vielen zeitgenössischen Rezensenten wurden „Die Leiden des jungen Werther“ als Anstiftung zum Suizid verteuelt; Jugendliche hingegen stilisierten Werther rasch zum tragischen Popstar seiner Zeit. Und obwohl nun schon 250 Jahre alt, vermag uns die Geschichte immer noch zu fesseln, als wäre sie heute erlebt, heute geschrieben.

„Marek Egert spielt diesen zerrissenen jungen Mann auf grandiose Weise. In keiner der 75 Minuten Spielzeit gerät ihm sein Werther zur Karikatur. Noch im emotionalen Ausnahmezustand spielt Egert feinnervig und nuanciert.“
(Fränkischer Tag)

Die Inszenierung ist auch als Schulvorstellung buchbar. Information und Anmeldung an
theaterpaedagogik@theater.bamberg.de

Regie,
Bühne und Kostüme:
MORITZ NIKOLAUS KOCH

Dramaturgie:
MARTIN APELT/
PETRA SCHILLER

Mit:
MAREK EGERT

Spielort:
STUDIO



Philipp Gärtner

OLM

URAUFFÜHRUNG

Im weit verzweigten Höhlensystem des Flusses Pivka in Slowenien will Dr. Mumiko Omar ein neuartiges Verfahren zur Stromerzeugung installieren. Doch die Expedition, die Omar mit ihrem Studenten Leroy Müller und „Terrain-Consult“ Frau Wolffi unternimmt, verläuft alles andere als nach Plan. Das Höhlensystem stellt sich als komplexer heraus als gedacht, das Team verliert die Orientierung und die Gruppendynamik verschlechtert sich zusehends. Zwischen Proteinriegeln mit dem perfekten Nutri-Score und Leroy Müllers Exkursen über das Genre des Survival Horrors wird die Situation immer heikler und noch bevor die drei, die so gar nicht zusammenpassen, die Tiefe erreichen und mit dem Sammeln von Proben überhaupt begonnen haben, läuft ihnen schon Blut aus den Ohren.

Und was hat es eigentlich mit den Grottenolmen auf sich? Diese scheuen Wesen sind die einzigen, die mit den widrigen Umständen unter Tage zurechtkommen. Die Menschen hingegen geraten durcheinander. Das Forschungsteam wird auf sich selbst zurückgeworfen und mit urmenschlichen Ängsten konfrontiert: Unversehens wird die Expedition selbst zu einem Survival-Horror. Was wissen sie überhaupt über sich, über die Welt – und über die Höhle, in der sie festsitzen? Hilft ihnen die Naturwissenschaft hier unten oder sind sie nicht längst in einer anderen Dimension?

Philipp Gärtner nimmt uns in seinem Stück mit auf eine Expedition in die Tiefe – in die Tiefe der Erde und in die Tiefe der Psyche seiner Figuren: „Olm“ ist ein Psychotrip. Höchst kunst- und dabei auch herrlich humorvoll verschafft „Olm“ Einblicke in das wissenschaftliche Vorhaben und zugleich in intimste Gedankenwelten.

Inszenierung:
MANON PFRUNDER

Bühne und Kostüme:
SANDRA ANTILLE

Dramaturgie:
ARMIN BREIDENBACH

Mit:
ANTONIA BOCKELMANN,
WIEBKE JAKUBICKA-YERVIS,
PIT PRAGER

Spielort:
STUDIO



Nach dem Roman von Thomas Melle

DIE WELT IM RÜCKEN

„Etwas stimmt nicht. Darauf konnten wir uns einigen. Ich meinte: mit der Welt. Die Ärztin meinte natürlich: mit mir. Etwas stimmte nicht, und zwar grundlegend, bis in die Basis, bis ins Wesen der Dinge hinein. Dieses Wesen der Dinge musste ins Krankenhaus, nicht ich.“

Schonungslos ehrlich erzählt der Autor Thomas Melle in „Die Welt im Rücken“ von seiner bipolaren Störung, von persönlichen Dramen und langsamer Besserung – und gibt so einen außergewöhnlichen Einblick in das, was in einem Erkrankten vorgeht. Mal streift er unruhig und hochneurotisch durch die Straßen Berlins, sieht in jedem Gesicht Prominente, ist überzeugt, jeder Werbejingle, jede Politikerrede beziehe sich auf ihn. Er stürzt sich in wahnwitzige Projekte, gibt Geld mit vollen Händen aus, beleidigt Fremde und Freunde – um dann, in Phasen der Depression, in schwärzeste Scham zu verfallen.

Die fesselnde Chronik eines zerrissenen Lebens, von Regisseur Tim Czerwonatis gemeinsam mit Schauspieler Marek Egert auf die Bühne gebracht. Ursprünglich ein Teil unserer Ensemblereihe „Nachspiel“, ist die Inszenierung aufgrund des großen Erfolgs nun auch im Abendspielplan zu sehen.

*„Was soll als Schauspieler*in noch von mehr Können zeugen
als eine solche Darbietung?“
(Rezensöhnchen)*

Regie und Textfassung:
TIM CZERWONATIS

Mit:
MAREK EGERT

Spielort:
GEWÖLBE



Voltaire
Voltaire
Voltaire

Stephan Ullrich liest

VOLTAIRE

CANDIDE ODER DER OPTIMISMUS

In unserer Reihe „Ungelesene Meisterwerke der Weltliteratur“ in der TREFFBAR begeben wir uns in der Spielzeit 2024/25 ins 18. Jahrhundert. Stephan Ullrich liest Voltaires berühmten satirischen Roman „Candide oder der Optimismus“.

Voltaire (eigentlich François-Marie Arouet) schickt in diesem Klassiker der Aufklärung seinen Helden Candide auf eine Odyssee über den Globus und schafft damit eine Art Weltkino. Candide, „der Reine“ oder auch „der Treuherzige“, ein ausgemachter Tor, wird auf einem idyllischen Schloss in Westfalen geboren und von seinem Lehrer Pangloss in dem Glauben erzogen, dass die Welt im Grunde gut sei. Weil er mit der Tochter des Hauses in einer verfänglichen Situation ertappt wird, muss er dieses „irdische Paradies“ verlassen. Candide gerät in den Krieg, erleidet Schiffbruch, wird Zeuge des Erdbebens von Lissabon und setzt in die Neue Welt über. Er sieht das sagenumwobene Eldorado, und über Paris und Venedig verschlägt es ihn schließlich nach Konstantinopel. Auf seinen Reisen erlebt er die Härte der Welt, Grausamkeit, Machtgier und Feigheit. Sein Glaube an den Fortschritt und sein Optimismus werden auf harte Proben gestellt, was Voltaire mit einem Augenzwinkern erzählt.

1759 zuerst anonym erschienen und in halb Europa auf dem Index, in Genf sogar öffentlich verbrannt, wurde Voltaires philosophische Satire trotzdem ein großer Erfolg. Sie verbindet Abenteuerroman und philosophische Kritik, phantastische Erzählung und satte Übertreibung. 1789 waren bereits 48 Ausgaben erschienen. In Preußen war der Text übrigens nicht verboten. Ergänzt wird Voltaires Roman durch seinen Briefwechsel mit Friedrich dem Großen, der ihm schrieb: „Ich halte Sie für das größte Genie, das die Welt hervorgebracht hat!“

Ab Oktober 2024 einmal im Monat (Änderungen möglich).

Ein Einstieg in die Lesereihe ist jederzeit möglich.

VILLA WILD



*Villa Concordia***VILLA WILD****TANZ-, TALK- & MUSIKSHOW**

Villa Wild, das Talk-Format der Villa Concordia mit Musik, Tanz, Technik und Firlefanz, findet an zwei Abenden wieder Heimat im ETA Hoffmann Theater. Nora-Eugenie Gomringer und Martin Beyer freuen sich auf Gäste aus Kunst, Wissenschaft und Handwerk für erkenntnisreiche Gespräche, gewagte Experimente und wundervolle Klänge.

#16 VON DER ZUKUNFT | 02. DEZ 2024 | 19:00 UHR | STUDIO

Die Zukunft liegt als weites Feld vor uns, voller Möglichkeiten, voller Chancen – persönlicher, gesellschaftlicher, globaler. Oder gibt es solche positiven Zukunfts-Blicke überhaupt nicht mehr? Junge Menschen protestieren als „Letzte Generation“, da sie, wenn es so weiterginge, keine Zukunft mehr für sich sehen. Klimawandel, KI, Kriege: Dystopische Erzählungen sind das Genre der Stunde. Droht uns allen wirklich eine schreckliche Zukunft und wir können nicht viel dagegen machen?

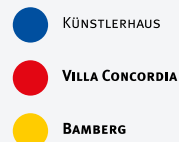
Nora-Eugenie Gomringer und Martin Beyer beschreiten an diesem Abend das weite enge Feld der Zukunft und suchen mit ihren Gästen nach Ein- und Ausblicken, die Mut machen und uns mit Peter Fox singen lassen: „Alle malen schwarz, ich seh’ die Zukunft pink.“

#17 VOM BEENDEN | 24. MÄR 2025 | 19:00 UHR | STUDIO

Etwas zu beenden, ist schwierig. So kann es sein, dass wir mit einer Sache einfach nicht fertig werden, im wahrsten Sinne – und die berühmte Deadline rückt immer näher. Oder aber es gelingt nicht, den richtigen Zeitpunkt für einen Absprung zu finden, um etwas Neues zu beginnen. Wann ist es Zeit, sich aus dem Staub zu machen?

Und dann gibt es noch den Schlusspunkt, der uns alle ereilt: Wie finden wir ein gutes Ende für unser Leben, sofern wir das beeinflussen können? Was wollen wir noch einmal oder noch tun, was möchten wir weitergeben? Nora-Eugenie Gomringer und Martin Beyer sprechen an diesem Abend mit ihren Gästen über feste und lose Enden, über Abschiede, Trost, Trauer und vor allem über: Zeit. Wann es an der Zeit ist, etwas zu tun und etwas (los) zu lassen.

INTERNATIONALES





ETA FRAGT

Wir nehmen uns den aktuellen gesellschaftlichen Themen an und laden Expert*innen aus Kunst, Kultur, Politik und Journalismus ein. Gemeinsam kommen wir ins Gespräch, gehen Fragen auf den Grund und schaffen einen Raum für Austausch.

In der Vergangenheit waren bereits Autor Max Czollek, Dramatikerin Enis Maci und Journalistin Veronika Kracher zu Gast. Nun geht das Diskursformat auch in der Spielzeit 2024/25 weiter!

ETA TRIFFT

Unsere allseits beliebte Late-Night-Show in der TREFFBAR geht in die nächste Runde! Showmaster ETA und seine Assistent*innen Dirk und ATE laden herzlich alle Menschen ein, die einen höchst humorvollen, unterhaltsamen und durchaus anregenden Abend erleben wollen. Hochprofessionell führen die drei durch die Show, laden Ensemblemitglieder und andere Mitarbeiter*innen des Theaters ein und entlocken ihnen spannende Insider-Infos aus den aktuellen Produktionen.

Lernen Sie die Theatermenschen von einer ganz anderen Seite kennen!

NACHSPIEL

Bei einem Nachspiel gehört das Gewölbe den Schauspieler*innen und Assistierenden. Jeder Abend ist anders und einzigartig, ob unterhaltsame Show, fesselnde Inszenierung oder politische Lesung – das alles hält dieses Format für Sie bereit!

Für tosenden Applaus und Standing Ovations sorgte in der Spielzeit 2023/24 das Nachspiel „Die Welt im Rücken“ nach dem Bestseller-Roman von Thomas Melle.

Lassen Sie sich überraschen, welche sehenswerten Nachspiele Sie in dieser Spielzeit erwarten werden!



MUSIK IM GEWÖLBE

Das Gewölbe wird wieder zur Konzertlocation! Egal ob Jazz, stimmungsvolle Singer-Songwriter-Musik oder Heavy-Blues-Rock, Konzerte dieser Reihe bieten die perfekte Gelegenheit, den Theaterabend nach einer Vorstellung ausklingen zu lassen. Lokale musikalische Qualität, die zum Genießen und Loslassen einlädt.

In der Spielzeit 2023/24 brachte uns zum Beispiel die Bamberger Blues-Rock-Band Soudebris zum Tanzen und Feiern.

KINOTHEATERTAG

Kino und Theater sind seit jeher eng miteinander verbunden. Die Ursprünge des Kinos liegen im Theater, ohne Theater wäre niemand auf die Idee gekommen, einen Spielfilm zu drehen. Seit Jahren gibt es deshalb auch den Kinatheatertag, eine Kooperation zwischen dem Odeonkino Bamberg und dem ETA Hoffmann Theater, an dem an einem Sonntag im Monat ein ausgewählter Film passend zum Theaterprogramm gezeigt wird. Gegen Vorlage der Theaterkarte können Sie zum Film ein Glas Sekt oder eine Tüte Popcorn genießen, umgekehrt bekommen Sie im Theater nach Vorzeigen der Kinokarte eines unserer begehrten Programmhefte mit spannenden Hintergrundinformationen zur jeweiligen Produktion.





JUNGES ETA

DAS JUNGE ETA

Theater ist für uns Ort der Kunst, der Begegnung und der Demokratie. Innerhalb der Spielclubs wird gemeinsam daran gearbeitet, die Themen auf die Bühne zu bringen, die für junge Menschen gerade relevant sind. Bei unserem Pädagogik-Stammtisch wird diskutiert, wie wir noch mehr (jungen) Menschen kulturelle Teilhabe ermöglichen können, und bei den Theaterführungen wird darüber gestaunt, was alles nötig ist, um einen Theaterabend überhaupt zu gestalten.

Das Junge ETA freut sich auch in dieser Spielzeit vielfältige theatrale Zugänge für verschiedene Altersgruppen zu schaffen sowie alten und neuen theaterbegeisterten Menschen kreative Erfahrungen zu ermöglichen.

Die folgenden Seiten geben einen kleinen Einblick in unsere Formate. Das ausführliche theaterpädagogische Angebot finden Sie auch auf unserer Homepage und im neuen Jungen ETA Heft.

Für Fragen, Hinweise und Projektideen stehen wir sehr gerne zur Verfügung.

Saskia Zink & N. N.

Kontakt: +49 951 87 3028 oder 3024

theaterpaedagogik@theater.bamberg.de



» THEATERFÜHRUNGEN

Vorhang auf, Licht an, los geht's? So einfach ist das nicht. Wir laden Sie und Ihre Klasse/Gruppe zu einem spannenden Blick hinter die Kulissen ein. Das Angebot ist für alle Menschen ab vier Jahren geeignet und für Schulen und Kitas kostenfrei. Andere Gruppen bis max. 20 Personen zahlen 40,00 € pro Führung.

» GÜNSTIGE GRUPPENTARIFE

Sie möchten mit Ihrer Klasse ins Theater? Ab einer Gruppe von 10 Personen (inklusive Lehrkraft) erhalten Sie unsere Karten für jeweils 12,00 € (Calderón-Spiele: 14,00 €).

» PROBENKLASSEN

Woher wissen die Schauspieler*innen eigentlich, was sie wann tun sollen? Wie schaffen sie es, sich so viel Text zu merken? Durch die Proben mit dem Regieteam natürlich. Wie das genau funktioniert, können Sie sich mit Ihrer Klasse anschauen.

Die Klasse besucht uns zu Beginn und/oder zum Ende des Probenprozesses sowie zu einer Vorstellung der fertigen Inszenierung. Vorbereitend zu Ihrem Probenbesuch geben wir gerne eine Einführung in die Thematik der Produktion und nachbereitend können die Schüler*innen Fragen und Anmerkungen mit dem Regieteam besprechen.

Ein Probenbesuch umfasst ca. 90 Minuten. Das Angebot ist in Verbindung mit einem Vorstellungsbesuch kostenlos zubuchbar.

» MATERIALMAPPEN

Auch in dieser Spielzeit erstellen wir für Sie umfassende theaterpädagogische Begleitmaterialien, die Ihnen die Vor- und Nachbereitung eines Stückbesuchs mit Ihrer Schulklasse erleichtert. Fordern Sie Ihr Exemplar einfach per Mail an.



» PÄDAGOGIK-NEWSLETTER

Alle vier bis acht Wochen erscheint der digitale Newsletter für interessierte Pädagog*innen. Sie sind noch nicht im Verteiler? Schicken Sie uns einfach eine E-Mail mit Ihrem Namen und dem Namen Ihrer Institution:

theaterpaedagogik@theater.bamberg.de

» PÄDAGOGIK-STAMMTISCH

Wir laden regelmäßig zum Pädagogik-Stammtisch in die **TREFFBAR** ein. In lockerer Atmosphäre erfahren Sie mehr über unser theaterpädagogisches Angebot, unsere Produktionen und Abläufe im Theater. Kommen Sie mit anderen theaterbegeisterten Pädagog*innen ins Gespräch und tauschen Sie sich über Ihre Theatererfahrungen, Ideen und Wünsche aus. Im Anschluss besteht meist die Möglichkeit, sich eine Probe der aktuellsten Produktion anzusehen.

» VOR- UND NACHBEREITUNGEN

Holen Sie die ETA Theaterpädagogik zu einer kostenlosen Vor- oder Nachbereitung (45 bis 90 Minuten) in Ihr Klassenzimmer und lassen Sie Ihre Schüler*innen theoretisch und spielpraktisch in die Tiefen unserer Inszenierungen eintauchen. Bei individuell vereinbarten Terminen vertiefen wir gemeinsam das Theatererlebnis.

» ETA REPORTER*IN

Schreiben ist deine Leidenschaft und du wolltest schon immer mal hinter die Kulissen schauen? Als ETA Reporter*in hast du die Möglichkeit, Proben zu besuchen, Mitarbeiter*innen des Theaters zu interviewen und ganz nah am Theatergeschehen dran zu sein. Deine verfassten Artikel veröffentlichen wir auf unserer Homepage und belohnen dein Engagement mit einer Freikarte.





» SPIELCLUB JUGEND UND GENERATIONEN

Du hast Lust, selbst auf der Bühne zu stehen und gemeinsam mit anderen theaterbegeisterten Menschen zu improvisieren, recherchieren, texten, träumen und erfinden? Egal ob mit oder ohne Schauspielerfahrung, egal ob Schüler*in, Studierende*r, Azubi*ne, Berufstätige*r oder Arbeitssuchende*r. So, wie du bist, bist du bei uns genau richtig.

Der **Spielclub Jugend** ist für alle Menschen ab 13 Jahren und probt jeden **Freitag von 15:00 bis 17:00 Uhr**.

Der **Spielclub Generationen** freut sich auf alle ab 18 Jahren und findet jeden **Donnerstag von 18:00 bis 20:00 Uhr** statt.

Um Anmeldung zu einem unverbindlichen Schnuppern wird gebeten:

theaterpaedagogik@theater.bamberg.de

» KOOPERATIONSSCHULE **NEU**

Wir freuen uns, das Eichendorff-Gymnasium als Kooperationsschule gewonnen zu haben. Die theaterpädagogische Betreuung kann somit vertieft und mehr Schüler*innen Zugang zu kultureller Bildung ermöglicht werden.

Haben Sie auch Interesse daran Kooperationsschule zu werden und einige Vorteile zu erhalten? Sprechen Sie uns an.





■
REGIE





© Sebastian Pircher

PHILIPP ARNOLD

BARACKE

Philipp Arnold wurde 1990 in Leverkusen geboren. Von 2011 bis 2014 Studium der Performativen Kunst an der Goldsmiths, University of London. Vor, während und nach dem Studium assistierte er mehrfach Karin Beier und Katie Mitchell. In London entstanden auch erste eigene Arbeiten, die u. a. am Battersea Arts Centre gezeigt und für das britische SPILL Festival nominiert wurden. Ab 2015 arbeitete er als Regieassistent am Deutschen Theater Berlin, hier mit u. a. Karin Henkel, Tom Kühnel/Jürgen Kuttner, Sebastian Hartmann, Friederike Heller und René Pollesch. Seit 2017 inszeniert er selber, u. a. am Deutschen Theater Berlin und am Münchner Volkstheater. Es folgen Einladungen zum Festival „radikal jung“ 2018 und zum Heidelberger Stückemarkt 2020. Seit der Spielzeit 2021/22 ist Philipp Arnold Hausregisseur am Münchner Volkstheater. Am ETA Hoffmann Theater inszenierte er bereits „Dantons Tod“ und zuletzt „Maria Stuart“.



© Birgit Hupfeld

SIBYLLE BROLL-PAPE

**ANTHROPOLIS | DIE EINGEBORENEN VON TRIZONESIEN |
PEER GYNT**

Sibylle Broll-Pape studierte Mathematik, Informatik und Anglistik und legte das 2. Staatsexamen in den Fächern Mathematik und Anglistik ab. Sie arbeitete seit 1983 in verschiedenen freien Theatergruppen in NRW als Regisseurin, Dramaturgin und Produzentin.

1991 gründete sie das prinz regent theater in Bochum und leitete es ab 1995. Seit 2003 ist sie zudem als freie Regisseurin für Schauspiel und Musiktheater an Theatern im deutschsprachigen Raum tätig. Sie war Vorstandsmitglied der Kooperative Freier Theater und Festivalleiterin von „Theaterzwang 2000“. Broll-Pape erhielt diverse Einladungen zu Festivals im In- und Ausland, u. a. zu den „Impulsen“ und den Mülheimer Theatertagen. Seit der Spielzeit 2015/16 leitet Sibylle Broll-Pape das ETA Hoffmann Theater in Bamberg. Hier inszenierte sie u. a. „Das achte Leben (Für Brilka)“ von Nino Haratischwili, „Faust 1in2“ nach Johann Wolfgang Goethe, „Appropriate (Was sich gehört)“ von Branden Jacobs-Jenkins und zuletzt beide Teile des Bühnenepos „Das Vermächtnis (The Inheritance)“ von Matthew Lopez.

Unter ihrer Intendanz wurde das ETA Hoffmann Theater für sein Programm mit dem Theaterpreis des Bundes und dem Preis der Deutschen Theaterverlage ausgezeichnet. Seit 2020 ist Broll-Pape Vorsitzende der Intendant*innengruppe im Landesverband Bayern des Deutschen Bühnenvereins. Ebenfalls 2020 wurde sie in die Deutsche Akademie der Darstellenden Künste aufgenommen.



© Jamine Guldner

PHILINE BÜHLER

DIE SCHÖNE UND DAS BIEST

Philine Bühler, geboren 1984 in Hamburg, aufgewachsen in München, absolvierte ihr Schauspielstudium von 2004 bis 2009 an der Folkwang Universität der Künste in Essen/Bochum. Bereits während ihres Studiums gastierte sie am Schauspiel Essen, es folgten Engagements am Düsseldorfer Schauspielhaus und am Schauspiel Frankfurt, 2008 bis 2012 war sie Ensemblemitglied am Theater Bonn. Es folgten mehrere Produktionen am Konzert Theater Bern und ein Festengagement am Schauspielhaus Graz von 2014 bis 2015. Anschließend spielte Philine Bühler in Bochum sowohl am Schauspielhaus als auch am prinz regent theater. Immer wieder ist sie in der freien Szene tätig, u. a. mit dem Bonner Fringe Ensemble z. B. in dem Projekt „Brillante Saleté“, das in Burkina Faso entstand. Daneben setzt sie eigene Projekte um. Wenn sich Gelegenheit bietet, leitet Philine Bühler Spielclubs und Theatergruppen und ist als Dozentin tätig, zuletzt an der Folkwang Universität der Künste. Am ETA Hoffmann Theater war Philine Bühler in den Spielzeiten 2021/22 bis 2023/24 auf der Bühne zu sehen, zuletzt in dem Monologstück „Prima facie“. Zudem inszenierte sie „Bilder deiner großen Liebe“ und „Der satanarchäologischenalkohöllische Wunschpunsch“.



JANIS KNORR

DER GROSSE GATSBY

Janis Knorr wurde 1993 in Köln geboren. Nachdem er 2014 in Wiesbaden als Sounddesigner in Tilo Nests Inszenierung „Der ideale Ehemann“ erste Theatererfahrungen sammelte, begann er im selben Jahr ein Festengagement als Regieassistent am Staatstheater Kassel. Dort führte er ab der Spielzeit 2016/17, im Schauspiel und Musiktheater, selbst Regie. Zu seinen Inszenierungen zählen u. a. „Die Leiden des jungen Werther“, „Michael Kohlhaas“ und „Kasimir und Karoline“. In der Spielzeit 2019/20 inszenierte er die Uraufführung „Der NSU-Prozess. Die Protokolle“ in eigener Fassung zusammen mit der Dramaturgin Petra Schiller. Mit dieser Arbeit fand er eine Erwähnung in der Kritikerumfrage der „Theater heute“ als bester Nachwuchsregisseur. Seit 2021 ist Janis Knorr als freiberuflicher Regisseur tätig und arbeitet unter anderem am Theater Regensburg, Staatstheater Meiningen, Staatstheater Cottbus und Theater Vorpommern. Am ETA Hoffmann Theater inszenierte er Elfriede Jelineks „Die Schutzbefohlenen“ in der Spielzeit 2022/23.



DANIEL KUNZE

DAS STÖRSCHWEIN (AT)

Daniel Kunze wurde 1988 in Linz, Österreich, geboren. Er arbeitet seit seinem Regiestudium an der Folkwang Universität der Künste in Essen/Bochum als freischaffender Regisseur.

Seine Abschlussinszenierung, „Die Möglichkeit einer Insel“ nach dem Roman von Michel Houellebecq, wurde nach Hamburg zum Körper Studio Junge Regie sowie nach Moskau zum Your Chance Festival eingeladen. Seit 2017 arbeitet er an verschiedenen Stadt-, Landes- und Staatstheatern in Deutschland und in der Schweiz, wie dem Staatstheater Wiesbaden, dem Theater Lüneburg oder den Bühnen Bern. Er erhielt Nennungen in der Kritikerumfrage der Welt am Sonntag als bester Nachwuchskünstler und in der Fachzeitschrift Die Deutsche Bühne für die beste Inszenierung 2019/20. Seine Uraufführung von Björn SC Deigners Stück „Die Polizey“ am ETA Hoffmann Theater wurde zum Heidelberger Stückemarkt 2021 eingeladen.

Daniel Kunze ist Mitbegründer des Netzwerk Regie. Zudem gibt er fachübergreifende Workshops mit Studierenden aus den Bereichen Schauspiel, Oper, Tanz, Musical und Physical Theatre zu interdisziplinären Ausdrucksformen. Zur Spielzeit 2025/2026 übernimmt er gemeinsam mit Jakob Arnold die Intendanz des Schlosstheaters Moers.



AMANDA LASKER-BERLIN

JAHRE OHNE SOMMER

Amanda Lasker-Berlin wurde 1994 in Essen geboren. Nach dem Studium der Freien Kunst in Weimar studierte sie Theaterregie an der Akademie für Darstellende Kunst Ludwigsburg. Das Studium schloss sie 2021 mit der Inszenierung von Herta Müllers „Atemschaukel“ ab. Ihre Romane „Elijas Lied“ (2020), „Iva atmet“ (2021) und „Spes heißt Hoffnung“ (2022) erschienen in der Frankfurter Verlagsanstalt. Für „Elijas Lied“ erhielt sie den Debütpreis der Lit.Cologne. Ihr Stück „Ich, Wunderwerk und How Much I Love Disturbing Content“ wurde mit dem Hermann-Sudermann-Preis für Dramatik ausgezeichnet, im Rahmen der Autor:innen-theatertage 2021 am Deutschen Theater in Berlin uraufgeführt und am Theater Aachen, am Theater Bielefeld und an den Vereinigten Bühnen Graz nachgespielt. Die Spielzeit 2024/25 wird in Ulm mit ihrem Stück „Madonnen“ eröffnet. Ihre Bühnenfassung von Mary Shelleys „Frankenstein“ brachte sie im März 2024 am Theater Ulm als Regisseurin auf die Bühne.



SEBASTIAN SCHUG

THE LEGEND OF GEORGIA McBRIDE

Sebastian Schug wurde 1979 in Leverkusen geboren. Für sein Diplom an der HfS Ernst Busch mit „Sobald fünf Jahre vergehen“ von F. G. Lorca erhielt er die Auszeichnung als „Nachwuchsregisseur des Jahres“ der Akademie der Darstellenden Künste, von 2007 bis 2009 war er Hausregisseur in Heidelberg, wo er „Idioten“ von Lars von Trier und „Iwanow“ von Tschechow inszenierte, beide Arbeiten waren in der Diskussion für das Theatertreffen in Berlin.

Sebastian Schug erarbeitete Inszenierungen u. a. am Schauspielhaus Wien, u. a. die Uraufführung von „wohnen. unter glas“ von Ewald Palmetshofer und die deutschsprachige Erstaufführung von „Invasion!“ von Jonas H. Khemiri. In den letzten Jahren arbeitete er u. a. am Schauspiel Frankfurt und an den Bühnen Bern, wo er „Blutbuch“ von Kim de l’Horizon in Szene setzte. Am ETA Hoffmann Theater inszenierte er bereits „Mutter Courage und ihre Kinder“, „Hamlet“ und, in eigener Übersetzung, „Bunbury. Ernst sein ist alles!“ (eingeladen zu den Bayerischen Theatertagen 2020), „Die Kunst der Komödie“ sowie „Wir sind noch einmal davongekommen“.



© Sven Serkis

WILKE WEERMANN

LEONCE UND LENA

Der Autor und Regisseur Wilke Weermann wurde 1992 in Emden geboren. Nach einem Studium der Komparatistik und Philosophie an der FU Berlin begann er 2014 sein Regiestudium an der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg in Ludwigsburg. Sein Drama „Abraum“ wurde 2015 für den Retzhofer Dramapreis nominiert und erhielt den Münchner Förderpreis für deutschsprachige Dramatik 2016. Sein Theaterstück „Angstbeißer“ wurde 2019 mit dem Hans-Gratzer-Stipendium ausgezeichnet. Seine Bearbeitung und Inszenierung von „Fahrenheit 451“ wurde 2018 zum Festival „radikal jung“ am Münchner Volkstheater eingeladen. Beim Heidelberger Stückemarkt 2021 wurde er im Autor*innen-Wettbewerb mit seinem Stück „Hypnos“ nominiert. Wilke Weermann inszenierte und schrieb u. a. für das Schauspiel Stuttgart, das Staatstheater Kassel, das ETA Hoffmann Theater Bamberg, das Schauspiel Köln, das Deutsche Theater Berlin sowie das Schauspiel Frankfurt. Für seine Auftragsarbeit und Inszenierung „Unheim“ am Schauspiel Frankfurt wird ihm 2023 den Kurt-Hübner-Regiepreis verliehen, „Unheim“ ist zudem nominiert für den Literaturpreis der deutschen Wirtschaft. In Bamberg waren bereits seine Inszenierungen „Gold“, „Zaun“ und zuletzt „Hänsel & Greta & The Big Bad Witch“ zu sehen.



© Jordanna Schramm

HANNES WEILER

AUSGELACHT (AT)

Hannes Weiler ist Regisseur und Autor. Schwerpunkte seiner künstlerischen Arbeit sind kollektive Stückentwicklungen und ästhetische und thematische Weiterentwicklungen klassischer Prosa. Er adaptierte und inszenierte Romane, Erzählungen und Novellen, u. a. „Amerika“ von Kafka, „Michael Kohlhaas“ von Kleist am Theaterhaus Jena, „Rot und Schwarz“ von Stendhal am Schauspielhaus Zürich, „Wadzeks Kampf mit der Dampfturbine“ von Döblin am Theater Regensburg, „Die Elixiere des Teufels“ und „Sandmann“ nach E.T.A. Hoffmann am Theater Bamberg. Zu seinen Stückentwicklungen und Uraufführungen zählen u. a. die Theaterserie „Heidis Alptraum Vol. I-V“ am Schauspielhaus Zürich, „Wir könnten, aber ...“ am Maxim Gorki Theater, „Delirious Jena“, „Prometheus“, das Film- und Theaterprojekt „Mein süßes Unbehagen!“ am Theaterhaus Jena und „Quijote“ am Theater Konstanz. Mit dem interdisziplinären Kollektiv Delirious Productions entwickelte Hannes Weiler das Kurzhörspiel „Tamel“ und das KI-Projekt „Experiment:Aurora“.

■
**THEATERVEREIN
BAMBERG**





LIEBE MITGLIEDER, LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DES THEATERS,

Wieder einmal wartet eine bunte, vielstimmige, an- und aufregende Saison im ETA Hoffmann Theater auf uns. Matthew Lopez, dessen „Vermächtnis“ auch in Bamberg Erfolgsgeschichte schrieb, kommt mit einer Drag-Komödie zurück, es gibt spektakuläre Ur- und Erstaufführungen, antike Stoffe für unsere Gegenwart, Stadtgeschichte aus dunklen Zeiten, Georg Büchners bitter-böses Lustspiel „Leonce und Lena“, wie immer ein Weihnachtsmärchen und vieles mehr, vorgestellt von einem ganz außerordentlichen Ensemble. Wer noch nicht wahrgenommen hat, welche Theatererlebnisse unsere Stadt der Intendantin Sibylle Broll-Pape und ihrem Team zu verdanken hat, sollte sich kein Stück entgehen lassen!

Der Theaterverein macht es sich zur Aufgabe, die vielfältigen Unternehmungen des Theaters, die Premierenfeiern, das Rahmenprogramm und die Nachwuchsarbeit zu unterstützen. Er bietet allen Mitgliedern Vorabkartenkontingente für besondere Events wie die Silvester-Vorstellung oder die Calderón-Spiele, den Besuch von Hauptproben, Autor*innengespräche, Podiumsdiskussionen und Theaterexkursionen.

Wenn Sie es noch nicht sind: Werden auch Sie Mitglied!

Besuchen Sie unsere Homepage:

www.theater.bamberg.de/das-haus/theaterverein

und nehmen Sie gerne über

theaterverein-ba@gmx.de Kontakt mit uns auf.

Friedhelm Marx & Heinrich Kemmer





■
**KARTEN
UND PREISE**



KARTEN UND PREISE

Der Kartenvorverkauf beginnt in der Regel jeweils am 15. Kalendertag des Vorvormonats. Weitere Informationen dazu finden Sie auf unserer Website unter **www.theater.bamberg.de** und in unseren Monatsplänen.

Theaterkasse im ETA Hoffmann Theater

E.T.A.-Hoffmann-Platz 1
96047 Bamberg

Information, Reservierung und Vorverkauf:

Di. - Fr. 11:00 - 14:00 Uhr | Mi. zusätzlich 16:00 - 18:00 Uhr
Sa. 10:00 - 13:00 Uhr

Telefon: 0951 87 3030

Telefax: 0951 87 3039

E-Mail: kasse@theater.bamberg.de

Abendkasse

Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

Onlinekartenkauf

Kaufen Sie Ihre Karten einfach und bequem online auf unserer Homepage:
www.theater.bamberg.de

Bitte beachten Sie:

In den Theaterferien ist die Theaterkasse vom 27. Juli bis einschließlich 19. August geschlossen.



WEITERE VORVERKAUFSTELLE:

bvd Kartenservice

Lange Straße 39/41, 96047 Bamberg

Telefon: 0951 980 82 20, www.bvd-ticket.de

Geschäftszeiten:

Mo. - Fr. 9:00 - 18:00 Uhr | Sa. 9:00 - 13:00 Uhr

PREISGRUPPEN

	I. PK	II. PK	III. PK
GB SCHAUSPIEL	32,00 €	28,00 €	10,00 €**
Ermäßigt	20,00 €	17,50 €	–
GB SCHAUSPIEL PREMIEREN	35,00 €	30,00 €	10,00 €**
Ermäßigt	21,50 €	18,50 €	–
<i>GB = Große Bühne</i>			
CALDERÓN-SPIELE	40,00 €	36,00 €	32,00 €
Ermäßigt	24,50 €	22,00 €	20,00 €
CALDERÓN-SPIELE PREMIERE	44,00 €	39,00 €	35,00 €
Ermäßigt	27,00 €	24,00 €	21,50 €
STUDIO	23,00 €		
Ermäßigt	14,00 €		
STUDIO PREMIEREN	25,00 €		
Ermäßigt	15,00 €		
SCHULKLASSEN/SEMINARGRUPPEN			
AB 10 PERSONEN*	12,00 €	12,00 €	10,00 €**
SCHULKLASSEN/SEMINARGRUPPEN			
AB 10 PERSONEN*CALDERÓN	14,00 €	14,00 €	14,00 €

Variierende Preise für Veranstaltungen in der **TREFFBAR** und im **Gewölbe** sowie bei Gastspielen und Sonderveranstaltungen

WEIHNACHTSMÄRCHEN	16,00 €	13,00 €	7,00 €**
Ermäßigt	11,00 €	10,00 €	–
Kind (3 - 12 Jahre)	9,00 €	8,00 €	6,50 €**
Schulklassen/Kindergärten	7,00 €	7,00 €	5,00 €**
ab 3. Begleitperson	8,00 €	8,00 €	7,00 €**
SILVESTERVORSTELLUNG	47,00 €	43,00 €	24,50 €**
Ermäßigt	30,00 €	27,50 €	–

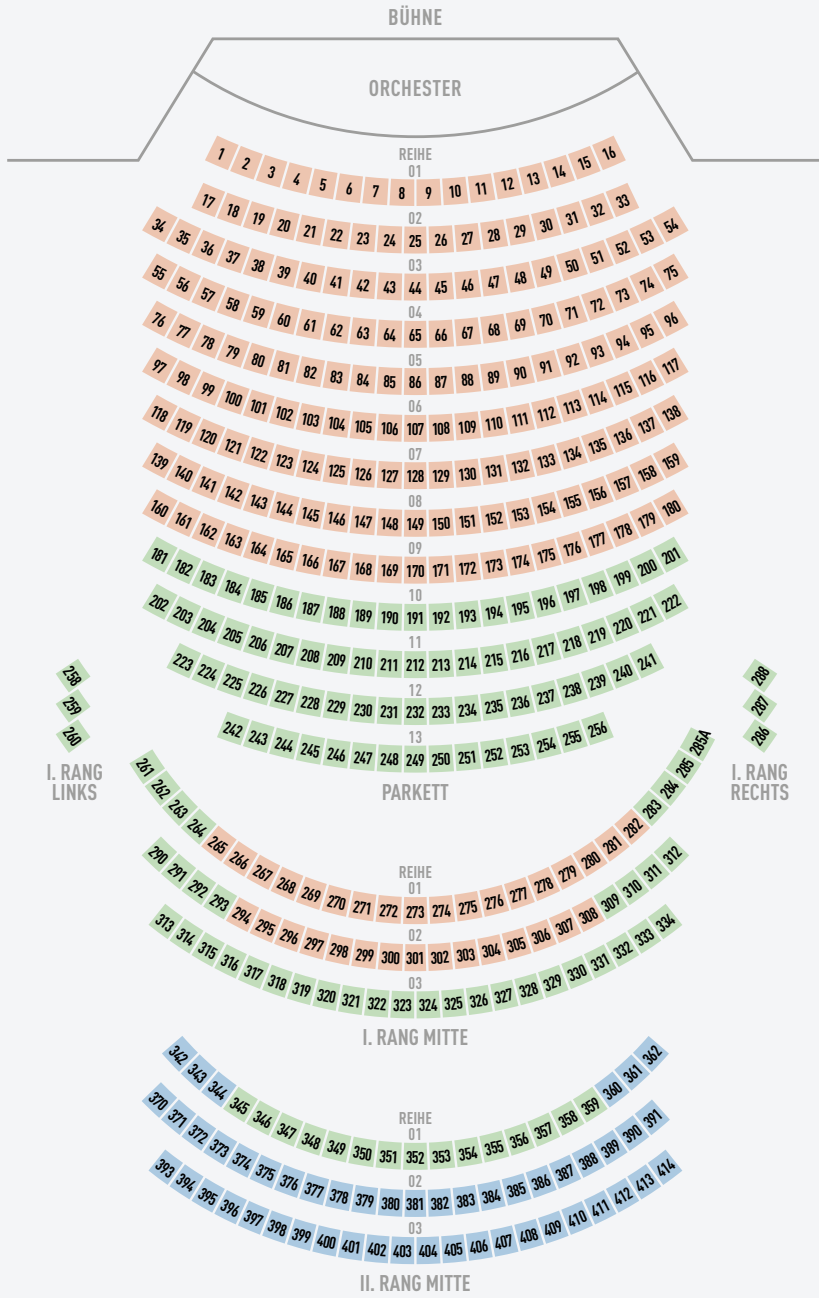
Silvestervorstellung inkl. Party im Anschluss

LAST-MINUTE-TICKET	9,00 €		
---------------------------	--------	--	--

*Restkarten für Schüler*innen, Auszubildende und Studierende 20 Minuten vor Vorstellungsbeginn auf allen Plätzen (ausgenommen Gastspiele und Sonderveranstaltungen)*

* ausgenommen Premieren, Gastspiele und Sonderveranstaltungen

** PK eingeschränkte Sicht



I. PREISKATEGORIE

II. PREISKATEGORIE

III. PREISKATEGORIE

HINWEISE ZU DEN PREISEN

PREISANGABEN

Alle Angaben sind ohne Gewähr.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.theater.bamberg.de oder in unseren Monatsplänen.

ERMÄSSIGTE EINTRITTSPREISE

Ermäßigte Eintrittspreise gelten für Kinder, Schüler*innen, Studierende, Auszubildende, Empfänger*innen von Berufsausbildungsförderung und Personen im Freiwilligen Sozialen/Ökologischen/Kulturellen Jahr (jeweils bis zum vollendeten 30. Lebensjahr), Inhaber*innen der SozCard, Empfänger*innen der Grundsicherung und von Bürgergeld, Asylbewerber*innen sowie Schwerbehinderte (ab 50% GdB) und deren Begleitung, sofern dies im Schwerbehindertenausweis entsprechend gekennzeichnet ist. Es kann jeweils nur eine Ermäßigungsart in Anspruch genommen werden. Bitte halten Sie den Ermäßigungsnachweis beim Einlass bereit und zeigen diesen unaufgefordert unserem Servicepersonal.

Gruppen ab 15 Personen bekommen 10% Ermäßigung (ausgenommen bei Premieren, Gastspielen und Sonderveranstaltungen).

BARRIERESENSIBLES THEATER

Das ETA Hoffmann Theater bemüht sich, allen Menschen barriere sensibel zu begegnen und Zugänge zu ermöglichen. Wenn Sie Anregungen für uns oder Fragen haben bzw. Unterstützung benötigen, melden Sie sich gern unter: **dramaturgie@theater.bamberg.de** oder **Telefon 0951 87 3026**.

ROLLSTUHLFAHRER*INNEN

Der Zugang zur Großen Bühne ist rollstuhlgerecht. Die Plätze für Rollstuhlfahrer*innen befinden sich im Parkett:



Reihe 8 Plätze 158 und 159,

Reihe 11 Plätze 202-204 und Plätze 220-222,

Reihe 12 Plätze 223, 224, 240 und 241.

Rollstuhlfahrer*innen werden gebeten, ihren Besuch bei der Theaterkasse anzumelden.



HÖRANLAGE

Die Große Bühne des ETA Hoffmann Theaters ist mit einem WLAN-basierten MobileConnect-System von Sennheiser zur Hörunterstützung ausgestattet. Das bietet Menschen mit vermindertem Hörvermögen auf einfache Art und Weise die Möglichkeit, das Geschehen auf der Bühne akustisch verstärkt zu erleben. Wir stellen dafür eine (begrenzte) Auswahl an iPod Touch, iPhones und hochwertigen Kopfhörern gegen die Abgabe eines amtlichen Lichtbildausweises zur Verfügung. Besucher*innen können auf Wunsch auch ihre eigenen Smartphones, Kopfhörer und/oder Empfänger für Induktionsschleifen mitbringen. Als Nutzer*in kann man über eine Bedienoberfläche die geeignete Einstellung passend zum individuellen Hörvermögen sowie zum eigenen Geschmack einstellen. Aushänge, Flyer und das Abendpersonal helfen bei der Einrichtung. Damit unser Einlasspersonal sich bei Bedarf ausreichend Zeit für die Unterstützung bei der Einrichtung nehmen kann, freuen wir uns besonders darüber, wenn Sie das Theater schon etwa eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn aufsuchen und das Einlasspersonal ansprechen. Für einen ungestörten Empfang im Großen Haus wählen Sie bitte Sitzplätze im Parkett oder im 1. Rang.



ALLGEMEINE HINWEISE

- Soweit nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen im ETA Hoffmann Theater Bamberg, E.T.A.-Hoffmann-Platz 1, 96047 Bamberg statt.
- Programm-, Termin- und Besetzungsänderungen sind nicht beabsichtigt, bleiben aber vorbehalten. Ein Anspruch auf Rücknahme von Karten oder Entschädigung erwächst daraus nicht.
- Bei Umtausch der Eintrittskarte oder bei Wechsel von der Abo-Vorstellung in eine andere Vorstellung der gleichen Produktion ist eine Umtauschgebühr von 1 € zu entrichten.
- Bitte beachten Sie, dass Foto- und Filmaufnahmen während unserer Veranstaltungen grundsätzlich nicht gestattet sind.
- Während der Vorstellung sind Mobiltelefone vollständig auszuschalten.
- Mäntel, Jacken, Rucksäcke, Schirme u. Ä. müssen aus sicherheitsrelevanten Gründen an der Garderobe abgegeben oder bei Vorstellungen im Studio in Schließfächer verstaut werden.
- Während der Vorstellung ist der Verzehr von Speisen und Getränken in den Zuschauerräumen/-bereichen grundsätzlich verboten.
- In allen Räumen des Theaters ist das Rauchen untersagt.
- Im Interesse ungestörter Aufführungen liegt es im Ermessen des Theaters, ob und wann ein Nacheinlass für verspätete Besucher*innen erfolgen kann. Das Theater behält sich vor, bei einem Nacheinlass den verspäteten Besucher*innen einen Platz anzuweisen, ohne dass Preisdifferenzen ausgeglichen werden.



ABONNEMENTS



UNSERE ABONNEMENTS – IHRE VORTEILE

Sicherer Platz – Sie haben einen sicheren Platz, auch bei ausverkauften Vorstellungen, und ersparen sich das Anstehen an der Abendkasse.

Ersparnis – Bis zu 20% Ermäßigung im Vergleich zum Einzelkartenkauf.

Flexibilität – Wenn Sie verhindert sind, können Sie einzelne Vorstellungen tauschen. Ihr Abonnementtermin ist übertragbar auf einen anderen Termin der Inszenierung.

Spielzeitvorstellung – Vorstellung der Spielzeit durch ein Mitglied der künstlerischen Leitung des Theaters.

Vorkaufsrecht – Für Veranstaltungen auf der Großen Bühne (Gastspiele, Sondervorstellungen), die nicht im Abonnement enthalten sind, erhalten Sie 5 Tage vor dem eigentlichen Vorverkaufsstart die Möglichkeit, Karten an der Theaterkasse zu erwerben.

Der Einstieg ist jederzeit möglich! Wir bieten auch Teilabos an!

Abonnementpreise Spielzeit 2024/25

	Reguläre Preise			Ermäßigte Preise		
	I. PK	II. PK	III. PK	I. PK	II. PK	III. PK
Abo Premiere	175,00 €	151,00 €	78,00 €	119,00 €	104,00 €	69,00 €
Abo Mittwoch	127,50 €	110,00 €	50,00 €	90,00 €	77,50 €	50,00 €
Abo Donnerstag	127,50 €	110,00 €	50,00 €	90,00 €	77,50 €	50,00 €
Abo Freitag	159,50 €	139,00 €	75,50 €	112,00 €	97,50 €	68,00 €
Abo Samstag	165,50 €	145,00 €	81,50 €	118,00 €	103,50 €	74,00 €
Wahl-Abo 4+4	174,00 €	160,00 €	112,00 €	122,00 €	112,00 €	90,00 €

	Freie Platzwahl	Freie Platzwahl
Abo Studio klein	zzgl. 36,00 €	zzgl. 25,00 €
Abo Studio Premiere	80,00 €	54,00 €
Abo Studio 1+2	72,00 €	50,00 €

Alle Angaben sind ohne Gewähr.

Weitere Informationen zu unseren Abos finden Sie auf unserer Homepage unter www.theater.bamberg.de.

ABONNEMENTS IM ÜBERBLICK

Abo Premiere	5 Premieren Schauspiel GB* + Premiere Calderón-Spiele
Abo Mittwoch	5 Vorstellungen Schauspiel GB*
Abo Donnerstag	5 Vorstellungen Schauspiel GB*
Abo Freitag	5 Vorstellungen Schauspiel GB* + 1 Vorstellung Calderón-Spiele
Abo Samstag	5 Vorstellungen Schauspiel GB* + 1 Vorstellung Calderón-Spiele
Abo Studio klein	nur zusätzlich zu den Abos Premiere, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag 2 Vorstellungen Studio nach Wahl

Hinweis: Abo Studio klein bei Premieren zuzüglich Premierenaufschlag. Kann nicht bei Gastspielen und Sonderveranstaltungen genutzt werden.

Abo Studio Premiere	4 Premieren Schauspiel Studio
Abo Studio 1 Donnerstag	4 Vorstellungen Schauspiel Studio
Abo Studio 2 Sonntag	4 Vorstellungen Schauspiel Studio
Wahl-Abo 4 + 4	4 Vorstellungen Schauspiel GB* + 4 Vorstellungen Schauspiel Studio nach Wahl (übertragbar und zu mehreren Personen nutzbar).

Hinweis: Wahl-Abo 4+4 bei Premieren und Calderón-Spielen zuzüglich Aufschlag. Kann nicht bei Gastspielen und Sonderveranstaltungen genutzt werden.

*GB = Große Bühne

Theaterkasse im ETA Hoffmann Theater, Information, Reservierung und Vorverkauf

E.T.A.-Hoffmann-Platz 1 | 96047 Bamberg

Di. - Fr. 11:00 - 14:00 Uhr | Mi. zusätzlich 16:00 - 18:00 Uhr

Sa. 10:00 - 13:00 Uhr

Tel.: 0951 87 3030 | Fax: 0951 87 3039

kasse@theater.bamberg.de

TERMINE

Abo Premiere

Abo P

Anthropolis	12.10.2024
The Legend of Georgia McBride	29.11.2024
Baracke	24.01.2025
Leonce und Lena	21.03.2025
Peer Gynt	30.04.2025
Der große Gatsby	26.06.2025

Abo Mittwoch

Abo Mi

Anthropolis	16.10.2024
Baracke	29.01.2025
The Legend of Georgia McBride	19.02.2025
Leonce und Lena	09.04.2025
Peer Gynt	14.05.2025

Abo Donnerstag

Abo DO

Anthropolis	24.10.2024
The Legend of Georgia McBride	13.02.2025
Baracke	27.02.2025
Leonce und Lena	27.03.2025
Peer Gynt	08.05.2025



VORSTELLUNGSBEGINN

In der Regel beginnen die Vorstellungen auf der Großen Bühne Mo-Sa um 19:30 Uhr, So um 19:00 Uhr und im Studio um 20:00 Uhr. Änderungen vorbehalten.

Abo Freitag

Abo Fr

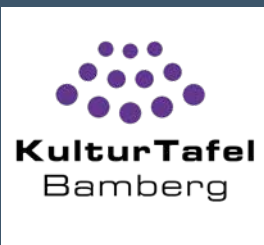
Anthropolis	18.10.2024
The Legend of Georgia McBride	13.12.2024
Baracke	31.01.2025
Leonce und Lena	28.03.2025
Peer Gynt	02.05.2025
Der große Gatsby	27.06.2025

Abo Samstag

Abo Sa

Anthropolis	19.10.2024
The Legend of Georgia McBride	30.11.2024
Baracke	25.01.2025
Leonce und Lena	22.03.2025
Peer Gynt	10.05.2025
Der große Gatsby	28.06.2025

KULTURTAFEL



Sollten Sie an einem Ihrer Abo-Termine verhindert sein, möchten die Karte aber nicht verfallen lassen, dann reicht ein Anruf, um Gutes zu tun:

SPENDEN SIE IHRE KARTE EINMALIG AN DIE KULTURTAFEL BAMBERG!

Rufen Sie, auch kurzfristig, die Telefonnummer 0951 93221241 an und geben Sie einmalig Ihren Platz für bedürftige Menschen frei.

Die Nennung Ihres Namens und Ihrer Platznummer reicht. So machen Sie mit wenig Aufwand andere Menschen glücklich!

STUDIO TERMINE

Abo Studio Premiere	Jahre ohne Sommer	13.10.2024
	Das Störschwein (AT)	23.11.2024
	Die Eingeborenen von Trizonesien	15.01.2025
	Ausgelacht (AT)	11.04.2025

Abo SP

BVD  **Ticket**

Ihre Veranstaltung beginnt bei uns

www.bvd-ticket.de

Lange Straße 39/41 - Bamberg



Abo Studio 1
(*donnerstags*)

Abo S 1

Jahre ohne Sommer	17.10.2024
Das Störschwein (AT)	28.11.2024
Die Eingeborenen von Trizonesien	23.01.2025
Ausgelacht (AT)	17.04.2025

Abo Studio 2
(*sonntags*)

Abo S 2

Jahre ohne Sommer	20.10.2024
Das Störschwein (AT)	24.11.2024
Die Eingeborenen von Trizonesien	19.01.2025
Ausgelacht (AT)	11.05.2025

GESPRÄCHE | GETRÄNKE | KLEINE SPEISEN

Treffen Sie uns in unserer

TREFFBAR

DIE TREFFBAR IST EINE STUNDE VOR SOWIE NACH JEDER VORSTELLUNG GEÖFFNET.

...d man mich verstehen.
...sich solche Anstrengung
...ch ausfindig zu machen.
...lkommeneren Gesellschaft –
...schaffen genau wie ich,





ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN UND BESONDERE BEDINGUNGEN – ABONNEMENT



ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

1. Vertrag

- a) Mit dem Erwerb einer Eintrittskarte kommt ein Vertrag zwischen dem ETA Hoffmann Theater Bamberg (Rechtsträger Stadt Bamberg, im Folgenden: das Theater) und dem* der Käufer*in für die bezeichnete Aufführung zu Stande.
- b) Gleichzeitig mit dem Erwerb einer Eintrittskarte erkennt der*die Käufer*in diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen als verbindlich an.
- c) Für Abonent*innen gelten ergänzend die „Besonderen Bedingungen – Abonnement“ in der jeweils gültigen Fassung.
- d) Die Plätze auf der Großen Bühne sind wegen der differenzierten Sichtverhältnisse in drei Preiskategorien eingeteilt. Die Eintrittskarte bezeichnet den nummerierten Platz gemäß dem Sitzplan, der im Foyer aushängt. Der*die Käufer*in darf nur den erworbenen Platz einnehmen. Es ist nicht zulässig, einen anderen als den auf der Eintrittskarte bezeichneten Platz einzunehmen. Bei unberechtigtem Platzwechsel wird der Unterschiedsbetrag erhoben oder der*die Besucher*in von diesem Platz oder/und aus der Vorstellung verwiesen. Ausgenommen sind Veranstaltungen mit ausdrücklicher freier Platzwahl.
- e) Für Studio, Gewölbe oder TREFFBAR gilt eine einheitliche Preiskategorie bei freier Platzwahl, sofern für besondere Veranstaltungen nichts Abweichendes festgelegt wird.
- f) Diese AGB gelten auch dann, wenn die Eintrittskarte bei einer autorisierten Vorverkaufsstelle oder im Online-Verkauf erworben wurde.

2. Preise

- a) Im Preis der Eintrittskarten sind enthalten: der Grundpreis, die Altersvorsorge der Künstler*innen, EDV-Vertriebsgebühren und die Garderobengebühr.
- b) Ermäßigungen werden nur gewährt, wenn bei Erwerb der Eintrittskarte ein amtlicher Nachweis für den Ermäßigungsgrund vorgelegt wird. Ferner ist die Berechtigung zur Ermäßigung beim Einlass zur Vorstellung auf Verlangen nachzuweisen. Kann der Nachweis nicht erbracht werden, ist der Differenzbetrag zum vollen Eintrittspreis nachzuentrichten. Nach dem Erwerb der Eintrittskarte kann ein Nachlass nicht mehr gewährt werden.
- c) Die Eintrittspreise sind der jeweils geltenden Preisliste zu entnehmen. Für Kinder- und Jugendtheater, bei Vorführungen an Außenspielstätten, Gastspielen oder bei Sonderveranstaltungen können abweichende Preise festgesetzt werden.

3. Theaterkasse

- a) Die Theaterkasse hat allgemein bekannt gegebene Öffnungszeiten. Während der Theaterferien (meist Ende Juli bis Anfang September) gelten eingeschränkte Öffnungszeiten.
- b) Die Theaterkasse nimmt Zahlungen auch mit EC-Karte und Kreditkarten entgegen. Die Abendkassen an Außenspielstätten verkaufen Eintrittskarten ebenfalls gegen bar, EC-Karte und Kreditkarten.
- c) Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. An der Abendkasse finden kein Vorverkauf von Eintrittskarten und Abonnements sowie der Umtausch von Eintrittskarten statt.

4. Reservierung, Vorbestellung

- a) Eintrittskarten können telefonisch, schriftlich, per Fax oder per E-Mail reserviert werden. Reservierte Karten müssen innerhalb von 14 Tagen abgeholt werden. Bei Reservierung im Zeitraum von weniger als fünf Tagen vor der Vorstellung wird mit der Theaterkasse eine spezielle Regelung vereinbart. Reservierte Karten müssen dann spätestens 30 Minuten vor Beginn der Vorstellung abgeholt werden. Ausgenommen davon sind reservierte Eintrittskarten für Außenspielstätten. Diese müssen spätestens einen Tag vor der Aufführung an der Theaterkasse abgeholt werden. Reservierte Karten, die nicht rechtzeitig abgeholt werden, gehen wieder zurück in den freien Verkauf. Reservierungen werden durch die Theaterkasse bestätigt.
- b) Ein Versand von Eintrittskarten erfolgt nur gegen Vorkasse und wenn bei Geldeingang bis zur Vorstellung noch mindestens 5 Werktage für den Postweg zur Verfügung stehen. Der Versand erfolgt mit einfachem Brief und stets auf Risiko des*der Besteller*in. Sollte eine Zahlung rückbelastet werden, trägt der*die Kund*in die daraus entstandenen Kosten. Die Eintrittskarten verlieren dann sofort ihre Gültigkeit. Bei Zahlungsverzug ist das Theater berechtigt, Zinsen in Höhe von 5% p. a. über dem jeweiligen Basiszinssatz der Deutschen Bundesbank zu fordern, es sei denn, der*die Käufer*in weist einen niedrigeren Zinsschaden nach.

5. Haftungsausschluss und -beschränkung

- a) Der Besuch der Vorstellungen erfolgt auf eigene Gefahr. Das Theater und seine Mitarbeiter*innen haften nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Die Haftung für Personen- und Vermögensschäden ist analog zu den Haftpflicht-Bedingungen des Versicherers betragsmäßig begrenzt. Das Theater haftet nicht für fehlerhafte Auskünfte Dritter oder Verkäufe anderer Vorverkaufsstellen.

- b) Das Theater gewährleistet – ohne Rücksicht auf die Kategorie – weder eine bestimmte Sicht- noch eine bestimmte Tonqualität. Maßgebend ist die dramaturgisch-künstlerische Gestaltung der Aufführung. Geschmacksfragen sind keinesfalls Gegenstand der Haftung.
- c) Bei Absage einer Aufführung aus Gründen, die das Theater nicht zu vertreten hat, besteht kein Anspruch auf Ersatz.
- d) Termin- und Veranstaltungsänderungen, auch kurzfristig, bleiben vorbehalten. Entfällt eine Aufführung aus einem Grunde, den das Theater zu vertreten hat – hierzu zählt auch die Erkrankung eines*r Schauspieler*in –, kann das Theater wahlweise entweder einen verbindlichen Ersatztermin benennen oder die Karten können kostenfrei an der Theaterkasse umgetauscht werden. Über den in dem vorstehenden Absatz geregelten Anspruch auf einen Ersatztermin bzw. kostenfreien Umtausch der Karte hinaus werden weitere Aufwendungen oder Schäden des*der Besucher*in nicht ersetzt.
- e) Besetzungsänderungen und sonstige kurzfristige Änderungen des Vorstellungsablaufs berechtigen nicht zur Rückgabe von Eintrittskarten oder zur Minderung des Eintrittspreises.

6. Spielstätten

Spielstätten sind die Große Bühne, das Studio, das Gewölbe und die *TREFFBAR* im ETA Hoffmann Theater sowie die Alte Hofhaltung. Weitere Außenspielstätten werden rechtzeitig bekannt gegeben.

7. Kartenrückgabe/Verlust

- a) Es besteht kein Anspruch auf Ersatz bei Verlust von Eintrittskarten. Gekaufte Karten können nur umgetauscht werden. Der Umtausch muss bis spätestens einen Werktag vor der Aufführung erfolgen. Ersatz für verfallene Karten wird nicht geleistet.
- b) Wahlweise kann in eine andere Vorstellung desselben Stückes in der aktuellen Spielzeit und in dieser Kategorie umgetauscht werden, ohne dass Anspruch auf die ursprüngliche Preiskategorie besteht.
- c) Wird bei Freilichtaufführungen die Vorstellung vor Beginn abgesagt oder vor Ablauf von 45 Minuten Spielzeit abgebrochen, werden die Karten für einen anderen Aufführungstermin dieses Stückes an der Theaterkasse kostenfrei eingetauscht.

8. Nacheinlass/Wiedereinlass

- a) Es besteht kein Anspruch auf Nacheinlass/Wiedereinlass. Es liegt im Ermessen des Theaters, ob und wann er erfolgen kann. Bei Verlassen des Veranstaltungsortes verliert die Eintrittskarte ihre Gültigkeit.
- b) Das Theater behält sich vor, dann einen Platz anzuweisen, bei dem die Aufführung und die anderen Zuschauer*innen am wenigsten gestört werden. Preisdifferenzen werden nicht ausgeglichen.

9. Bild- und Tonaufnahmen

- a) Bild- und/oder Tonaufnahmen jeglicher Art können den Besucher*innen aus rechtlichen Gründen nicht gestattet werden. Bei Zuwiderhandlungen können Besucher*innen aus den Spielstätten verwiesen werden.
- b) Ausnahmen bedürfen vorab der schriftlichen Genehmigung des Intendanten/der Intendantin.
- c) Für den Fall, dass während einer Vorstellung Bild- und/oder Tonaufnahmen von dazu vom ETA Hoffmann Theater ermächtigten Personen durchgeführt werden, erklären sich die Besucher*innen durch ihre Teilnahme an der Vorstellung damit einverstanden, dass sie eventuell in Bild und Ton aufgenommen werden und diese Aufzeichnungen ohne Anspruch auf Vergütung gesendet bzw. veröffentlicht werden dürfen.

10. Verhalten während der Aufführungen

- a) Mäntel, Jacken, Schirme, Rucksäcke u. Ä. müssen aus sicherheitsrelevanten Gründen an der Garderobe abgegeben oder bei Studiovorstellungen in Schließfächer gegeben werden. Ein Anspruch auf die Benutzung besteht nicht.
- b) Es besteht kein Anspruch auf eine Pause.
- c) Das Mitbringen von Glasbehältern, Flaschen, Dosen o. Ä. in die Vorstellung ist verboten. Während der Vorstellungen sind der Verzehr von Essen und Getränken sowie das Rauchen durch Zuschauer*innen grundsätzlich verboten. Jegliche Benutzung von Mobiltelefonen, Uhren und anderen technischen Geräten mit akustischen Signalen während der Veranstaltung ist untersagt. Das Betreten der nicht-öffentlichen Bereiche, insbesondere des Bühnen- und Garderobebereichs, ist den Besucher*innen nicht erlaubt. Den Anweisungen des Aufsichts- und Einlasspersonals ist Folge zu leisten. Bei Verstößen kann vom Hausrecht Gebrauch gemacht werden. Ebenso können mutwillige Störungen

des Theaterbetriebes oder der Vorstellungen, Trunkenheit, Belästigungen der anderen Besucher*innen oder mutwillige Sachbeschädigungen zu unverzüglichen Hausverweisen führen. Bei Hausverweis besteht kein Anspruch auf Rückerstattung des bezahlten Eintrittspreises.

11. Datenverarbeitung

Der*die Käufer*in von Eintrittskarten ist damit einverstanden, dass die im Zusammenhang mit der Bestellung von ihm angegebenen Daten vom Ticketing-Systembetreiber in dem für die Abwicklung des Vertragsverhältnisses erforderlichen Umfang gespeichert, verarbeitet und genutzt werden. Das ETA Hoffmann Theater sowie der Ticketing-Systembetreiber sind berechtigt, diese Daten an mit der Durchführung des Ticketvertrags beauftragte Dritte zu übermitteln, soweit dies für die Vertragsdurchführung notwendig ist.

12. Gerichtsstand und salvatorische Klausel

- a) Gerichtsstand ist Bamberg. Es findet deutsches Recht Anwendung.
- b) Sollten einzelne Teile dieser AGB nichtig sein oder werden, so wird dadurch die Gültigkeit dieser AGB insgesamt nicht berührt. Der nichtige Teil wird durch eine branchenübliche Regelung ersetzt.

13. Aushang und Einsicht in die AGB

Diese AGB sind an der Theaterkasse sichtbar und dauerhaft angebracht. Des Weiteren sind diese im jeweiligen Spielzeitheft und unter dem Internetauftritt des Theaters einzusehen. Auf Wunsch wird dem*der Kund*in eine Ausfertigung ausgehändigt. Diese AGB wurden vom Theaterkuratorium beraten und genehmigt. Sie sind mit Beginn des Kartenverkaufs für die Spielzeit 2024/25 in Kraft getreten.

BESONDERE BEDINGUNGEN – ABONNEMENT

Diese Sonderbedingungen ergänzen die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des ETA Hoffmann Theaters:

1. Das Abonnement des ETA Hoffmann Theaters stellt einen Vertrag zwischen dem*der Dauermieter*in und dem ETA Hoffmann Theater dar und gilt für die jeweilige Spielzeit. Es verlängert sich automatisch um eine weitere Spielzeit, wenn es nicht bis zum 30. Juni (Eingangdatum) der laufenden Spielzeit gegenüber dem ETA Hoffmann Theater schriftlich gekündigt wird. Ausnahme: Wahl-Abo 4+4. Das ETA Hoffmann Theater verpflichtet sich gegenüber dem*der Dauermieter*in, den gemieteten Platz für den jeweiligen Aboterminal zur Verfügung zu stellen.
2. Ist der*die Dauermieter*in an seinem Vorstellungstermin verhindert, kann er die Karte für einen anderen Aufführungstermin desselben Stückes innerhalb der aktuellen Spielzeit eintauschen, solange freie Plätze zur Verfügung stehen. Dabei besteht kein Anspruch auf die gleiche Preiskategorie bzw. auf den gleichen Sitzplatz. Der Abotausch muss spätestens einen Tag vor dem ursprünglichen Vorstellungstermin erfolgen. Ein Wechsel in eine andere Preiskategorie ist gegen Zahlung des Preisunterschieds möglich. Beim Umtausch ist der Aboausweis an der Theaterkasse vorzulegen. Die Gebühr für den Umtausch beträgt je Karte und Termin 1,00 €. An der Abendkasse kann kein Umtausch erfolgen. Bis zum Spielzeitende nicht in Anspruch genommene Umtauschscheine können weder rückvergütet noch in die folgende Spielzeit übertragen werden.
3. Für nicht rechtzeitig getauschte oder versäumte Vorstellungen kann kein Ersatz geleistet werden.
4. Das Abonnement ist auf eine andere Person übertragbar, jedoch haftet dem ETA Hoffmann Theater gegenüber stets der*die Abonent*in. Ermäßigte Abonnements sind nur an Berechtigte übertragbar. Der Nachweis der jeweiligen Berechtigung ist mit der Abonnementkarte bei jedem Theaterbesuch mitzuführen und auf Verlangen des Einlasspersonals vorzuzeigen.
5. Adressänderungen sind der Theaterkasse bzw. Theaterverwaltung schriftlich mitzuteilen.
6. Bei Verlust des Abonent*innenausweises kann an der Kasse gegen Zahlung von 3,00 € ein Ersatzausweis ausgestellt werden (ausgenommen: Wahl-Abo 4+4). Dabei ist dem Theater ein gültiger Personalausweis oder Reisepass vorzulegen. Der ursprüngliche Aboausweis verliert damit seine Gültigkeit. Für Aufwendungen des ETA Hoffmann Theaters, die durch den Kartenverlust entstehen, haftet der*die Abonent*in.
7. Mit dem Erwerb eines Abonnements werden die „Besonderen Bedingungen – Abonnement“ neben den Allgemeinen Geschäftsbedingungen des ETA Hoffmann Theaters anerkannt.
8. Terminänderungen sind nicht erwünscht, bleiben jedoch ausdrücklich vorbehalten.
9. Die „Besonderen Bedingungen – Abonnement“ sind an der Theaterkasse sichtbar und dauerhaft angebracht. Des Weiteren sind diese im jeweiligen Spielzeitheft und unter dem Internetauftritt des Theaters einzusehen. Auf Wunsch wird dem*der Kund*in eine Ausfertigung ausgehändigt.



SERVICE



LEPORELLO

Unsere Monatsspielpläne erscheinen immer mit Beginn des Vorverkaufs, d. h. jeweils am 15. Kalendertag des Vorvormonats. Im Leporello finden Sie auf einen Blick unseren aktuellen Spielplan sowie Informationen zu unseren Sonderveranstaltungen und Premieren. Auf Wunsch schicken wir Ihnen unseren Leporello auch zu. Bitte wenden Sie sich hierfür per Mail an:

presse@theater.bamberg.de

KOSTENLOSER NEWSLETTER

Mit unserem E-Mail-Newsletter informieren wir Sie regelmäßig über unser aktuelles Programm. So erhalten Sie neben dem Spielplan bequem auch weitere Informationen zu allen Aktivitäten rund um das ETA Hoffmann Theater Bamberg. Für den kostenlosen Newsletter registrieren Sie sich unter:

www.theater.bamberg.de/newsletter

ZU UNSERER THEATERZEITUNG

Mit unserer Theaterzeitung „Zugabe!“ erfahren Sie mehr über unser Programm! Wir präsentieren Ihnen Essays und Hintergrundberichte zu unseren Inszenierungen, stellen Ihnen unsere Mitarbeiter*innen in kurzen Portraits und Interviews vor. Weiterhin informieren wir Sie über alle Sonderveranstaltungen im Theater. Die „Zugabe!“ erscheint während der Saison in der Regel alle 8 bis 12 Wochen immer samstags als Beilage der Tageszeitung Fränkischer Tag / Ausgabe Bamberg. Die Theaterzeitung steht Ihnen zudem auch als Download auf der Serviceseite unserer Homepage zur Verfügung:

www.theater.bamberg.de/service

ANFANGSZEITEN

In der Regel beginnen die Vorstellungen auf der Großen Bühne von Montag bis Samstag um 19:30 Uhr und sonntags um 19:00 Uhr. Die Vorstellungen auf der Studiobühne beginnen um 20:00 Uhr. Änderungen vorbehalten.

EINFÜHRUNGEN UND PUBLIKUMSGESPRÄCHE

Unsere stückbegleitenden Dramaturg*innen erwarten Sie regelmäßig zu Einführungen eine halbe Stunde vor Aufführungsbeginn in der **TREFFBAR** des ETA Hoffmann Theaters. Bei den Einführungen erfahren Sie Wissenswertes und Besonderheiten der jeweiligen Inszenierung.

Bei Publikumsgesprächen, im Anschluss an die Vorstellung, haben Sie zudem die Gelegenheit, mit den Schauspieler*innen und Regieteams über das Erlebte zu diskutieren und Fragen zu stellen.

An welchen Tagen Einführungen und Publikumsgespräche geplant sind, entnehmen Sie bitte den aktuellen Monatsspielplänen.

PROGRAMMHEFTE

Zu jeder Inszenierung bieten wir Ihnen für 2,00 € Programmhefte mit Informationen zur Besetzung, Essays, ergänzenden Texten und Fotos zur Inszenierung an. Die Programmhefte erhalten Sie im Theaterfoyer.

ÖFFENTLICHE PREMIERENFEIERN

Feiern Sie mit uns! Wir laden Sie herzlich dazu ein, im Anschluss an die Premiere zusammen mit der Intendantin, den Schauspieler*innen und dem Team der jeweiligen Produktion im Foyer des Theaters und in der **TREFFBAR** zu feiern. Stoßen Sie gemeinsam mit uns auf diesen besonderen Theatermoment an!

TREFFBAR

In unserer **TREFFBAR** halten wir vor und nach Vorstellungsbeginn sowie in den Pausen Getränke und kleine Snacks für Sie bereit. Lassen Sie Ihren Theaterabend hier ausklingen und treffen Sie bei einem Getränk und in entspannter Atmosphäre unsere Schauspieler*innen und Mitarbeiter*innen.

GESCHENKGUTSCHEINE

Noch kein Geschenk? Machen Sie anderen eine Freude und verschenken Sie einen gemeinsamen Theaterabend! Informationen zu unseren Geschenkgutscheinen erhalten Sie telefonisch an der Theaterkasse unter der Nummer 0951 87 3030. Geschenkgutscheine können Sie auch über unseren Web-Shop erwerben und direkt zuhause ausdrucken.

KONTAKT

Haben Sie Fragen, Wünsche oder Anregungen? Dann schreiben Sie uns eine Mail an:
presse@theater.bamberg.de

Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen!

HOMEPAGE

Den aktuellen Monatsspielplan, weitere Informationen zu unseren Inszenierungen und Sonderveranstaltungen sowie Bilder und Trailer finden Sie auf unserer Website.

Planen Sie Ihren Besuch bequem von zu Hause! Kaufen Sie Ihre Theaterkarten einfach online auf unserer Website!

www.theater.bamberg.de



Begleiten Sie uns auch auf



facebook.com/theaterbamberg



twitter.com/theaterbamberg



youtube.com/theaterbamberg



instagram.com/eta.hoffmann.theater





MITARBEITER*INNEN



Intendanz

SIBYLLE BROLL-PAPE

Intendantin

PETRA STEHLE

Intendanzsekretärin

Verwaltungsleitung

SIBYLLE BROLL-PAPE

Amtsleiterin

HEIKO PANZER

*Verwaltungsleiter,
stellvertretender Amtsleiter*

Dramaturgie

ARMIN BREIDENBACH

Leitender Dramaturg

PETRA SCHILLER

Leitende Dramaturgin

PAULINE DONSCHEN

Dramaturgieassistentin

Theaterpädagogik

SASKIA ZINK

Theaterpädagogin

N.N.

*Theaterpädagog*in*

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/ Marketing

DOMINIK HUSS

*Referent für Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit/Marketing*

KBB/Disposition

MICHAEL HANISCH

Disponent

Ensemble

JEREMIAS BECKFORD

ANTONIA BOCKELMANN

TIM CZERWONATIS *(als Gast)*

MARTINA DÄHNE *(als Gast)*

MAREK EGERT

STEFAN HERRMANN *(als Gast)*

IRIS HOCHBERGER

WIEBKE JAKUBICKA-YERVIS *(als Gast)*

JEANNE LE MOIGN

PIT PRAGER

ALINA RANK

EWA RATAJ

DANIEL SENIUK

LEON TÖLLE

STEPHAN ULLRICH

FLORIAN WALTER

ERIC WEHLAN

BARBARA WURSTER

Regie

PHILIPP ARNOLD
SIBYLLE BROLL-PAPE
PHILINE BÜHRER
TIM CZERWONATIS
JANIS KNORR
MORITZ NIKOLAUS KOCH
DANIEL KUNZE
AMANDA LASKER-BERLIN
MANON PFRUNDER
SEBASTIAN SCHUG
WILKE WEERMANN
HANNES WEILER

Bühnen- und Kostümbild

SANDRA ANTILLE
FLORIAN DIETRICH
JULIA DIETRICH
JODIE FOX
KATHARINA GOTTSCHLIG
ARIELLA KARATOLOU
MORITZ NIKOLAUS KOCH
BIRGIT LEITZINGER
SOPHIE LEYPOLD
VIKTOR REIM
TRIXY ROYECK
LARA SCHERPINSKI
RAINER SINELL
NICO ZIELKE

Musik

THORSTEN DRÜCKER
ROMAIN FREQUENCY
CONSTANTIN JOHN
INGMAR KURENBACH
BETTINA OSTERMEIER

Choreografie

TIM CZERWONATIS

Regieassistenz/**Inspizienz/Soufflage**

N. N.

*Inspizient*in*

LUCIA OLBRICH

Regieassistenz/Soufflage

SARAH KURRLE

Regieassistenz/Soufflage

ERIK KÖRNER

Regieassistenz/Soufflage

JUTTA VOGEL

Soufflage

Ausstattungsassistenz

KSENIA DUDKINA

Ausstattungsassistentin

N. N.

*Ausstattungsassistent*in*

Bühnentechnik

MATTHIAS NEUBAUER

Technischer Leiter

CHRISTOPH KEMMER

Meister Veranstaltungstechnik

HERBERT KRAPP

Bühnenmeister

PAUL HEIDE

Bühnentechnik

HANNES HOFMANN

Bühnentechnik

JANNIKA MEUSER

Auszubildende Veranstaltungstechnik

Video

JONAS MEERKAMP

Video-, Veranstaltungstechnik

N. N.

Video-, Veranstaltungstechnik

Bühnentechnik/Polsterei

THERESA DORSCH

ISABELL LANGFELDT

KATHRIN STUBERT

Bühnentechnik/Schreinerei

BERND KNORZ

ILKA KUNZE

Bühnentechnik/Schlosserei

PHILIPP AHLES

HEINZ KÜGEL

Malsaal

ANDREA ARNOLD

JULIA HEIDENREICH

Beleuchtung

VOLKER NITSCHKE

Leiter Große Bühne

MARKUS GÖPPNER

Leiter Studio

MICHAEL RÜBIG

FLORIAN KNOBLICH

MATTHIAS SCHÄFLEIN

Tontechnik

JANIC HACKNER

Leiter

JONAS MEERKAMP

N. N.

Maske

RENATE GÄRTNER

Leiterin

OLENA MOSEICHUK

XENIA SZABO

SABRINA BORCHERDT

Auszubildende

Requisite

JOCHEN MISCHNER

Leiter

HANNES HOFMANN

RENÉ SCHMITZ

Schneiderei

KATHARINA GOTTSCHLIG

*Leiterin der Kostümabteilung,
Gewandmeisterin*

ELISABETH STAHL

TZARDY TOMBO

IRINA TRAUTER

RAMONA WOLFSCHMIDT

Ankleiderei

HANNELORE HEISE

NATALIA KATTSENDORN

MARIA KORMANN

ANGELA MOORE

Fundus

CHRISTIANE KOHLSTEDT

Verwaltung

SIBYLLE BROLL-PAPE

Amtsleiterin

HEIKO PANZER

*Verwaltungsleiter,
stellvertretender Amtsleiter*

STEPHANIE TROMMLER

Assistenz/Geschäftsstelle

ANDREA MACKERT

Buchhaltung/Geschäftsstelle

DIANA SCHUBERT

Ticketing/Kassenleitung

Kasse/Einlass

MARGIT SOPPA

Kasse

ULLA BAUM

Kasse

IRIS EGER

Einlass

LIANE METZNER

Einlass

Technische Hausverwaltung

MARCO SPÖRL

MARKUS STREIT

Pforte/Hausdienst

GEORG ALBERT

THOMAS GATNAR

MANUEL HÜMMER

JULIAN WUNDERLICH





KONTAKT



ETA Hoffmann Theater Bamberg

E.T.A.-Hoffmann-Platz 1
96047 Bamberg
Tel.: 0951 87 3056 (Pforte)
www.theater.bamberg.de

Theaterkasse/Abonnementkasse

ETA Hoffmann Theater Bamberg
E.T.A.-Hoffmann-Platz 1
96047 Bamberg
kasse@theater.bamberg.de
Tel.: 0951 87 3030
Fax: 0951 87 3039

Öffnungszeiten:

Di. - Fr. 11:00 -14:00 Uhr
Mi. zusätzlich 16:00 -18:00 Uhr
Sa. 10:00 - 13:00 Uhr

Intendanz

Sibylle Broll-Pape
intendanz@theater.bamberg.de
Tel.: 0951 87 3021
(Petra Stehle, Sekretariat)

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/
Marketing**

Dominik Huß
presse@theater.bamberg.de
Tel.: 0951 87 3025

Theaterpädagogik

theaterpaedagogik@theater.bamberg.de

Saskia Zink
Tel.: 0951 87 3028

N.N.
Tel.: 0951 87 3024

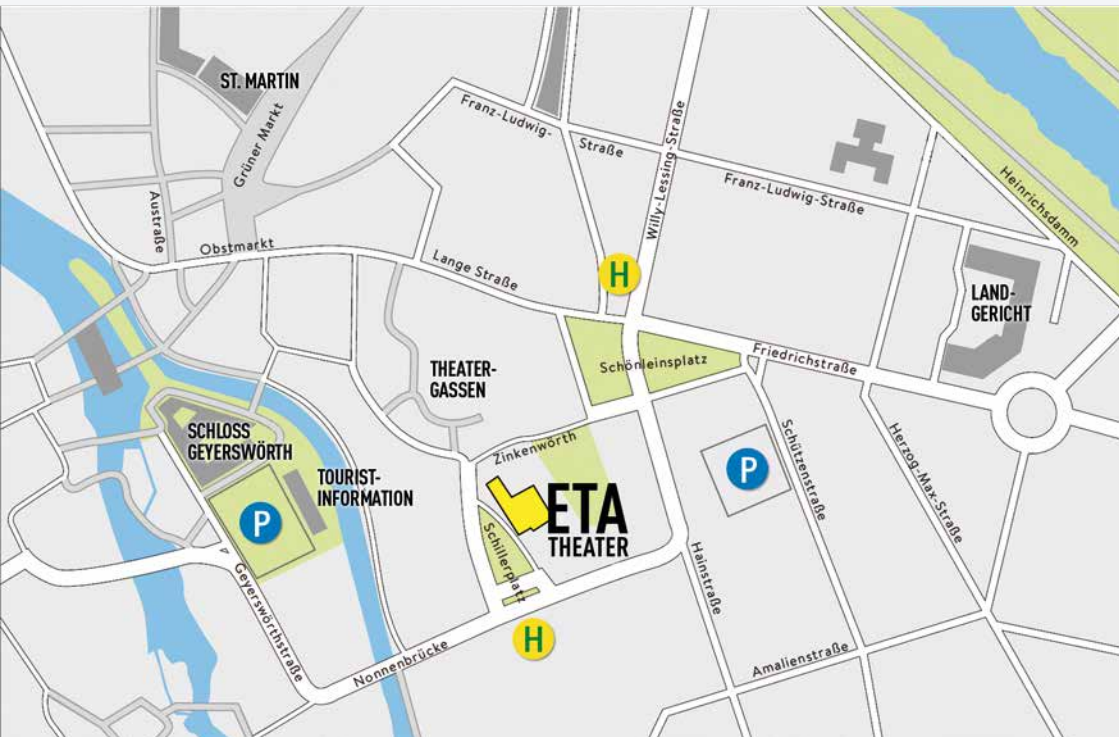
Künstlerisches Betriebsbüro

Michael Hanisch
disposition@theater.bamberg.de
Tel.: 0951 87 3023

Dramaturgie

dramaturgie@theater.bamberg.de
Tel.: 0951 87 3026

VIELE WEGE FÜHREN INS THEATER ...



Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

- H** Haltestelle Schillerplatz
- H** Haltestelle Zentraler Omnibusbahnhof (ZOB)

Anfahrt mit dem Auto / Parkmöglichkeiten

- P** Parkhaus Zentrum-Süd
Schützenstraße
473 Parkplätze
ca. 5 Min. Fußweg bis zum Theater
- P** Tiefgarage Altstadt Geyerswörth
Geyerswörthstraße
345 Parkplätze
ca. 5 Min. Fußweg bis zum Theater



■
DANK



Wir danken unseren Sponsor*innen,
Förder*innen und Kooperationspartner*innen für die Zusammenarbeit
und die Unterstützung des ETA Hoffmann Theaters.



Das ETA Hoffmann Theater ist ein
gemeinnütziger Regiebetrieb der Stadt Bamberg.
Das ETA Hoffmann Theater wird kontinuierlich gefördert vom

Freistaat Bayern und dem Bezirk Oberfranken.

Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst



INTERNATIONALES

- KÜNSTLERHAUS
- VILLA CONCORDIA
- BAMBERG



IMPRESSUM

Herausgeber

ETA Hoffmann Theater Bamberg,
E.T.A.-Hoffmann-Platz 1,
96047 Bamberg
Intendantin/Amtsleiterin:
Sibylle Broll-Pape

Redaktion

Dominik Huß (verantw.)
Armin Breidenbach,
Pauline Donschen,
Michael Hanisch,
Petra Schiller,
Saskia Zink

Redaktionsschluss

April 2024 (*Änderungen vorbehalten*)

Konzeption und Gestaltung

Designbüro Schönfelder GmbH, Essen

Fotografie Stücke

Birgit Hupfeld | Martin Kaufhold

Fotografie Schauspieler*innen

Christian Meyer | Ensemble

Druck

Druckerei & Verlag K. Urlaub GmbH, Bamberg



Gedruckt auf 100%
Recyclingpapier.

Fáilte

Das Internationale Künstlerhaus
Villa Concordia in Bamberg heißt
im Jahr **2024/25 Künstlerinnen
und Künstler aus Deutschland
und Irland**

**HERZLICH
WILLKOMMEN!**



www.villa-concordia.de

was wir lieben 24 – 25

www.bamberger-symphoniker.de

Tickets & Abonnements: Shop der Bamberger Symphoniker — Lange Str. 30, 96047 Bamberg

**bamberger
symphoniker**



**Unsere Empfehlung:
Der Reservierte Tisch**

Reservieren Sie gleich beim Ankommen im Theater einen Platz für die Spielpause in der Treffbar.

Bestellen Sie Ihre Getränke & Snacks vor, damit diese zur Pause bereits an Ihrem Platz auf Sie warten!

Treffen Sie uns in unserer

TREFFBAR

GESPRÄCHE | GETRÄNKE | KLEINE SPEISEN

Brillen verändern Sichtweisen



Erzähler



KakaoPoet



80001 WÜRZBURG, TEL. 09371 7100-411, 5001
 @ptikwuerzburg | www.wuerzburg.theater.de

MUSIK BEWEGT

Thomann - Europas größtes Musikhaus



thomann
MUSIC IS OUR PASSION

96138 Treppendorf | www.thomann.de

Ihr zuverlässiger Partner rund ums Bauen und Sanieren



- Alles für den **Neubau** – von der Bodenplatte bis zum Dachziegel
- Alles für den **Innenausbau** – vom Estrich bis zur Dachdämmung
- Alles für die **Sanierung** – vom Dachausbau bis zur Schimmelsanierung
- Alles für den **Außenbereich** – von der Terrassenplatte & dem Gartenzaun bis zur Regenwasserzisterne
- Sämtliche **Bauelemente** – vom Dachfenster bis zum Garagentor
- **Just-in-time-Lieferung** Ihrer Baustoffe mit eigenem Fuhrpark
- **Ausstellungsflächen** zum Anfassen – von Garten- & Terrassenplatten bis zur Dachflächenfenster-Premiumausstellung
- **Oertel-Showroom** mit großer Ausstellung von **Innen- und Haustüren** – von Holzinrentüren bis Ganzglas-Schiebetüren

Oertel-Baustoffe

Gerberstraße 8 · 96052 Bamberg

Fon: 09 51 / 9 67 27 - 0

Fax: 09 51 / 9 67 27 - 50

www.oertel-baustoffe.de



seit 1929



BÜHNE FREI FÜR DEN NEUEN RENAULT SCENIC E-TECH 100 % elektrisch

Jetzt bei uns probefahren



Car of the Year 2024



Renault Scenic E-Tech 100% Electric: Stromverbrauch kombiniert: 16,8-16,3 kWh/100 km;
CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km (Werte nach WLTP)

ULLEIN
Mein Autohaus 

Ihr Renault Vertragshändler
in Bamberg

AUTOHAUS ULLEIN GMBH
Rodezstr. 11 · 96052 Bamberg
Telefon 0951 93232-0
www.ullein.de

Jede Küche ein Unikat

Gerne beraten wir Sie
im Küchenstudio in
Hirschaid – oder ganz
entspannt bei Ihnen
zu Hause.



Industriestr. 20
96114 Hirschaid

www.diekuechenplaner.de

Hirschaid | Nürnberg | Fürth | Roth


**die KÜCHEN
PLANER**
habicht + sporer



DIE MUSIK EURES LEBENS!

www.radio-bamberg.de

NEU!

radio
BAMBERG



Weil's um die Region Bamberg geht.

Weil's um mehr als Geld geht.

Wir setzen uns für all das ein, was in unserer Region wichtig ist. Für die Wirtschaft, für den Sport sowie für soziale und kulturelle Projekte hier vor Ort.



Sparkasse
Bamberg

www.sparkasse-bamberg.de

Textilpflege Albert *am Theater*

Wir reinigen:

- ① Bekleidung aller Art
Anzüge | Abendgarderobe | Brautkleider
- ① Berufs- und Praxisbekleidung
- ① Heimtextilien
Vorhänge | Betten | Decken | Kissen
- ① Teppiche | Leder | Pelze

Wir bieten:

- ① Heißmangel und Wäscherei
- ① Reparaturen und Kunststopfen
- ① individuellen Textildruck
- ① Hol- und Bringservice

Vorhang auf
für gepflegte
Sauberkeit
und den
perfekten Auftritt!

Textilpflege Albert

Schillerplatz 8
96047 Bamberg
0951 2 51 68
www.textilpflege-albert.de



Druckerei & Verlag K. Urlaub GmbH



Offsetdruck · Digitaldruck · Gestaltung · Verarbeitung · Veredelung · Logistik

Druckerei & Verlag K. Urlaub GmbH

Hegelstr. 28d
96052 Bamberg

Telefon: 09 51 / 9 35 43-0
Telefax: 09 51 / 3 92 12

info@druckerei-urlaub.de
www.druckerei-urlaub.de

ERSTE WAHL IN DER REGION

NACHHALTIG ANLEGEN MIT VERMÖGENPLUS

**Nachhaltig denken.
Chancen nutzen.
Werte erhalten.**

VermögenPlus – unsere aktiv
gemanagte Fondsvermögens-
verwaltung, stets maßgeschneidert
für Sie. Wir beraten gerne!

f @ in 

www.vrbank-bafo.de



BLUMEN & BÜRSTEN MIT STI(e)L



KATHARINA SCHUMM
Floristmeisterin



BÜRSTEN NICKLES

Zinkenwörth 29-31 | Bamberg

www.katharinaschumm.de

www.buersten-nickles.de



...da weiß man,

was man isst!

fuchs
Ihre Familienbäckerei

Harald Fuchs Bäckerei-Konditorei e.K.
www.baeckerei-fuchs.de



baeckereifuchs



Hut tut gut!



SCHNEIDERS

HUTMANUFAKTUR

Grüner Markt 12
96047 Bamberg
Tel. 0951 2 33 28

Im Herzen von Bambergs Innenstadt
info@schneiders-hutmanufaktur.de
www.schneiders-hutmanufaktur.de

LOVE IT!



für Optik Bamberg

KASTNER

BAMBERG · SCHESSLITZ · SCHLÜSSELFELD

OPTIK

AKUSTIK

MODE

OPTIK & MODE | BAMBERG · AM GABELMANN · 0951 981060 | SCHESSLITZ · OBEREND 10 · 09542 75 20
AKUSTIK | SCHESSLITZ · OBEREND 10 · 09542 772399 | SCHLÜSSELFELD · MARKTPLATZ 8 · 09552 931192

  www.optik-kastner.de | Inh. Ute Adam-Lamprecht



ihre ganz persönliche genuss-komposition

Aufmerksam, zugewandt und verlässlich im Miteinander.
Inspirierend, individuell und innovativ in der Planung.
Ganzheitlich, detailliert und nachhaltig in der Umsetzung.
So sind wir mit Herzblut für Sie da. Freuen Sie sich mit uns
am positiven Gestalten Ihres harmonischen Lebensraumes.

*MANUFAKTUR
für Sehnsuchts-
(T)Räume*

dörfler

internationale wohnkultur | auf 4 etagen mitten in erlangen | friedrichstraße 5
tel 09131.92026.0 | aktuelle angebote unter www.doerfler.de



ETA Hoffmann Theater Bamberg

E.T.A.-Hoffmann-Platz 1 | 96047 Bamberg

Tel.: 0951 87 3030 (Kasse) | www.theater.bamberg.de

THEATER
HOFFMANN